

**Gemeindeverwaltungsverband
Plochingen, Altbach, Deizisau
Kreis Esslingen**

**Flächennutzungsplan
1. Fortschreibung**

Teil B: Umweltbericht

Anhang 2

Ökokonto

Auftraggeber: **Gemeindeverwaltungsverband Plochingen, Altbach, Deizisau**

Verbandsbauamt Plochingen
Schulstraße 5-7
73207 Plochingen

Telefon: 07153/7005-601
Fax: 07153-7005-699

Bearbeitung: **Ingenieurbüro Blaser**

Dieter Blaser Dipl.-Ing. (FH) (verantw.)
Simon Frädrieh (M.Sc. (FH), Regionalentwicklung und Naturschutz)
Sonja Schmitz Dipl. -Ing. Agrarbiologie

Datum: 16.05.2013 / 14.10.2013 / 18.03.2014

MARTINSTR. 42-44
TEL.: 07111/396951-0
E-MAIL:
INTERNET:

73728 ESSLINGEN
FAX:07111/ 396951-51
INFO@IB-BLASER.DE
WWW.IB-BLASER.DE



Flächenpool des Ökokontos für den GVV Plochingen

Maßnahmenbereiche

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sind gemeindeübergreifend unterteilt in die folgenden Schwerpunktbereiche:

- Maßnahmenbereich Achse Neckar-Fils
- Maßnahmenbereich Zuflüsse Neckar
- Maßnahmenbereich Streuobst
- Maßnahmenbereich Trockenstandorte
- Maßnahmenbereich Strukturvielfalt
- Maßnahmenbereich Siedlung

Der Maßnahmenbereich Achse Neckar-Fils stützt sich auf das „Grünprojekt Neckarknie“. Hier wurden in Absprache mit den Gemeinden bereits vorgeschlagene Maßnahmen zur Aufwertung des Neckargebietes aufgegriffen.

Der Maßnahmenbereich Zuflüsse Neckar umfasst die Bäche Altbach West, Altbach Ost und Hannestobelbach. Hier können Renaturierungsmaßnahmen durchgeführt werden.

Der Maßnahmenbereich Streuobst beinhaltet bisher nur wenige Flächen. Eine Aufwertung kann hier überwiegend durch die Entbuschung von brach liegenden Flächen stattfinden. Vor allem in der Gemeinde Plochingen sollen aber verstärkt verbuschte Flächen in Privatbesitz ausgemacht und aufgewertet werden. Die genaue Lage dieser Flächen steht zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht fest.

Der Maßnahmenbereich Trockenstandorte zielt auf die Entwicklung bzw. Verbesserung von Lebensräumen mit extremen Standortverhältnissen, wie sie in der Gegend durch den Weinbau üblich waren, durch Aufgabe des Weinanbaus jedoch an vielen Stellen in andere Nutzung übergangen.

Der Maßnahmenbereich Strukturvielfalt fasst die Maßnahmen zusammen, die in erster Linie in strukturarmen Ackergebieten zu einer Aufwertung führen.

Der Maßnahmenbereich Siedlung trägt in erster Linie zur Ein- und Durchgrünung von Siedlungen bei.

Ökokontomaßnahmen

Die nachfolgende Tabelle 1 bietet eine Übersicht zu den entwickelten Ökokontomaßnahmen und dem zugeordneten Maßnahmenbereich.

Tabelle 1: Ökokontomaßnahmen

Nr.	Maßnahmenbezeichnung	Maßnahmenbereich
A1	NSG "Alter Neckar"	Achse Neckar Fils
A2	Grünkorridor Neckarinsel	Achse Neckar Fils
A3	Fischtreppe	Achse Neckar Fils
A4	Altbach (West)	Zuflüsse Neckar
A5	Unterer Altbach (Ost)	Zuflüsse Neckar
A6	Erstpflge Streuobst	Streuobst
A7	Entwicklung von Trockenstandorten	Trockenstandorte
A8	Dachbegrünung Kinderhaus Vogelwiesen	Siedlung
A9	Springkraut (in Planungsvorbereitung)	Zuflüsse Neckar
D1	Ergänzungspflanzung Streuobstwiese Obere Halden	Streuobst
D2	Ergänzungspflanzung & Pflge Streuobstwiese Daiber Rain	Streuobst
D3	Entwicklung einer Streuobstwiese	Streuobst
D4	Einrichtung eines Pufferstreifens für Waldbiotop	Strukturvielfalt
D5	Pflanzung einer Feldhecke am Wegesrand	Strukturvielfalt
D6	Pflanzung von Gebüsch im Gewinn Kürze	Strukturvielfalt
D7	Pflanzung von Gebüsch im Gewinn Rotäckerln	Strukturvielfalt
P1	Kleingartenanlage	Achse Neckar Fils
P2	Extensivierung Filsuferflächen	Achse Neckar Fils
P3	Renaturierung Hannestobelbach	Zuflüsse Neckar
P4	Grünkonzept Neckar und Fils	Zuflüsse Neckar
P5	Aufwertung von Trockenstandorten	Trockenstandorte
P6	Pflanzung von Gehölzen	Strukturvielfalt
P7	Dachbegrünungen	Siedlung

Bewertungsverfahren

Die Maßnahmen wurden nach den Empfehlungen der LfU (2005) und LUBW (2009 / 2010 2009) bewertet (siehe Literaturliste). Tabelle 2 ermöglicht einen Überblick über die bewerteten Schutzgüter bzw. deren Funktionen und dem angewandten Bewertungsmodul der LfU.

Tabelle 2: Schutzgüter

Schutzgut und Funktion	Abkürzung Bewertungstabelle	Bewertungsmodul
Pflanzen und Tiere	Pflanzen / Tiere	Feinmodul
Landschaftsbild und Erholung	Landschaftsbild	Basis
Klima und Luft	Klima / Luft	Basis
Boden - Natürliche Bodenfruchtbarkeit	Boden 1	Basis
Boden - Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	Boden 2	Basis
Boden - Filter und Pufferfunktion für Schadstoffe	Boden 3	Basis
Boden - Standort für die natürliche Vegetation	Boden 4	Basis
Wasser, Grundwasser - Grundwasserfunktion	Wasser 1	Basis
Wasser, Oberflächenwasser - Retentionsfunktion	Wasser 2	Basis
Wasser, Oberflächenwasser - Selbstreinigungsfunktion	Wasser 3	Basis
Wasser, Oberflächenwasser - Schutzfunktion	Wasser 4	Basis

In der anschließenden Tabelle 3 ist die verbale Bewertung des Basismoduls mit den verwendeten Wertstufen für die Maßnahmenbewertung dargestellt.

Tabelle 3: angewendete Bewertungsmatrix

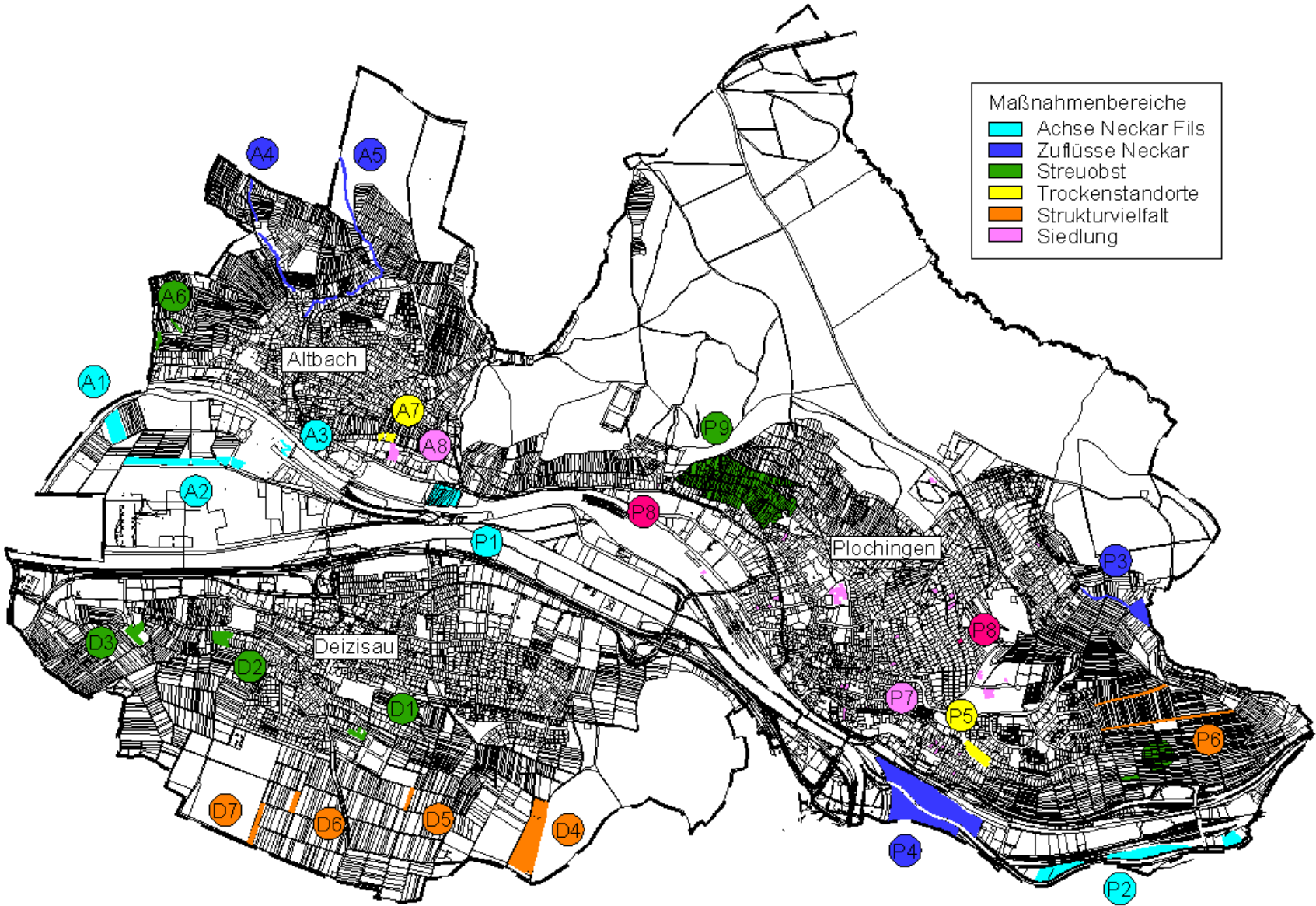
Basismodul Bewertung	Wertstufe
A- sehr gering	1
AB- gering	2
B- mittel	3
BC- hoch	4
C- sehr hoch	5

Darstellung der Ökokontomaßnahmen

Die Darstellung der Maßnahmen erfolgt in Form von Maßnahmenblättern. Die einzelnen Maßnahmen sind bereits mit der unteren Naturschutzbehörde Landkreis Esslingen abgestimmt.

Verwaltung

Die Verwaltung des Ökokontos erfolgt mit dem EDV-Programm Ökokonto-Kataster (Ö-Kat, V 1.1.3) der LUBW. Das Programm wurde speziell zur Flächen- und Maßnahmenverwaltung im Rahmen der Eingriffsregelung in der Bauleitplanung entwickelt.



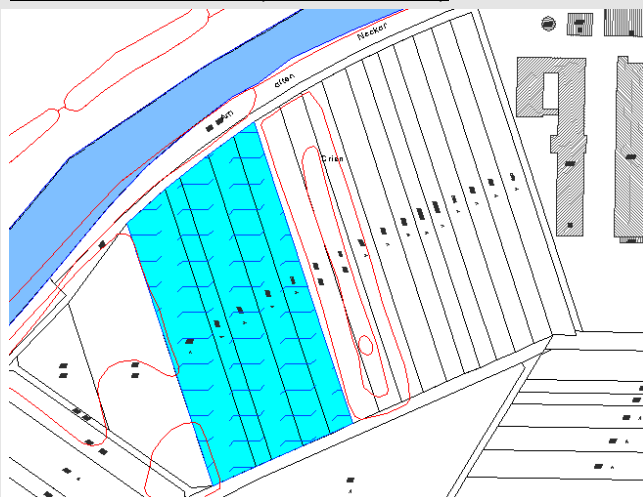
Maßnahmenbereich Achse Neckar-Fils

A1 Maßnahmenbereich Achse Neckar-Fils

1. Grunddaten

Maßnahme	NSG „Alter Neckar“
Gemeinde/Stadt	Altbach
Gemarkung	Altbach
Flur	Grien
Flst.Nr.	585, 586, 587 (Privat) / 588, 589 (Gemeindebesitz)
Fläche in m ²	ca. 10692 m ²
Maßnahmenpool	Maßnahmenbereich Achse Neckar-Fils

Flurkartenausschnitt (unmaßstäblich)



Ackerfläche im NSG „Alter Neckar“

2. Flächenbeschreibung							
2.1 Bestandssituation							
<p>Acker (4 Punkte, Pflanzen / Tiere) An der Nordseite der Maßnahmenfläche grenzt ein Grasweg an.</p>							
2.2 Entwicklungsziele							
<p>Extensiv genutztes Grünland (13 Punkte, Pflanzen / Tiere)</p> <p>Entwicklungsziele aus übergeordneter Planung:</p> <p>Übergeordnete Schutzausweisungen:</p> <p>Naturschutzgebiet: Alter Neckar (Nr. 929001000061.0001) § 30 BNatSchG- bzw. §32 NatSchG-Biotope (angrenzend):</p> <ul style="list-style-type: none"> Nr.172221161236 (Ufergehölz und Schilfröhricht am Neckar-Altarm) Nr. 172221161320 (Feldgehölze I im NSG „Alter Neckar“) Nr. 172221161321 (Feldgehölz II im NSG „Alter Neckar“) 							
2.3 Kurzbeschreibung Maßnahmen:							
<ul style="list-style-type: none"> Umwandlung von Acker in extensiv genutztes Grünland (Ansaat durch Heumulchsaat aus der Region) (keine Ausbringung von Düngemitteln Pestiziden, zwei–dreischurig) (<i>Schutzgut Boden, Wasser, Pflanzen / Tiere</i>) 							
2.4 Bemerkungen:							
<ul style="list-style-type: none"> Abstimmung mit dem Regierungspräsidium (Referat 55) erfolgt. Eine Befreiung von den Verbotsvorschriften der NSG - Verordnung wurde erteilt. Die Maßnahme kann daher umgesetzt werden. Artenschutzhinweise: Durch die Umsetzung der Maßnahme werden mit hinreichender Sicherheit keine Verbotstatbestände nach §44 BNatSchG berührt. Zusätzliche Maßnahmen sind nicht vorgesehen. Flurstücke 588 und 589 (zus. 3955m²) sind in Gemeindebesitz, Grunderwerb oder Sicherstellung der Verfügbarkeit für Flurstücke 585, 586 und 587 (7007 m²) erforderlich. 							
2.5 Bewertung:							
Einzelmaßnahme	Gesamtfläche	Schutzgut	Ist-Zustand	Soll-Zustand	Faktor	Wirkfläche	Öko-punkte
Umwandlung von Acker in extensiv genutztes Grünland (Ansaat durch Heumulchsaat aus der Region) (keine Ausbringung von Düngemitteln Pestiziden, zwei–dreischurig)	10692	Pflanzen / Tiere	4	13	9	10692	96228
		Wasser 1	BC- hoch	C- sehr hoch	1	10692	10692
		Boden 2	BC- hoch	C- sehr hoch	1	10692	10692
		Boden 3	BC- hoch	C- sehr hoch	1	10692	10692
		Boden 4	BC- hoch	C- sehr hoch	1	10692	10692

A2 Maßnahmenbereich Achse Neckar-Fils

1. Grunddaten

Maßnahme	Grünkorridor Neckarinsel
Gemeinde/Stadt	Altbach
Gemarkung	Altbach
Flur	Schupiswiesen, Ghaiwiesen, Simmerwiesen
Flst.Nr.	481 - 484, 404, 405, 406/1, 406/2, 2655, 2656, Teile der Flurstücke 2661, 280/3, 290, 292 (Teilweise in Gemeindebesitz)
Fläche in m ²	ca. 20.070 m ²
Maßnahmenpool	Maßnahmenbereich Achse Neckar-Fils

Flurkartenausschnitt (unmaßstäblich)



Blick nach Osten



Blick nach Westen

2. Flächenbeschreibung

2.1 Bestandssituation

Acker (**4 Punkte, Tier und Pflanzen**)
 Baumreihe (Spitzahorn)
 Grünstreifen (**4 Punkte + 6**)
 Asphaltierte Fläche (Fahrradweg)

2.2 Entwicklungsziele

- Erweiterung des vorhandenen Grünstreifens in eine Wirtschaftswiese (**13 Punkte Tier und Pflanzen**)
- Entwicklung eines durchgehenden Grünkorridors vom Heinrich-Meyer-Park zum NSG „Alter Neckar“ Entwicklungsziele aus übergeordneter Planung:

--

Übergeordnete Schutzausweisungen:

2.3 Kurzbeschreibung Maßnahmen:

- Mittelfristig:
- Umwandlung eines ca. 20m breiten Streifens entlang des bestehenden Fahrradweges von Acker in Extensivgrünland
 (Ansaat durch Heumulchsaat aus der Region)
 (keine Ausbringung von Düngemitteln Pestiziden, zwei–dreischürig)
 (*Schutzgut Boden, Wasser, Pflanzen / Tiere*)
- Schaffung einer Verbindung zwischen Heinrich-Mayer-Park und bestehendem Fahrradweg
- Langfristig:
- Ausbau des Fahrradweges über die Ackerflächen hinaus in Richtung NSG „Alter Neckar“ und Einrichten eines ca. 20m breiten Grünstreifens
 (*Schutzgut Landschaftsbild/ Erholung*)

Pflanzung von Bäumen in Ergänzung zur bestehenden Baumreihe
 (*Schutzgut Landschaftsbild/ Erholung*)

Fortführung des Fahrradweges über den Altarm Neckar, Bau einer Fahrradbrücke

2.4 Bewertung:							
Einzelmaßnahme	Gesamtfläche	Schutzgut	Ist-Zustand	Soll-Zustand	Faktor	Wirkfläche	Öko-punkte
Mittelfristig: Umwandlung von Acker in extensiv genutztes Grünland (Ansaat durch Heumulchsaat aus der Region) (keine Ausbringung von Düngemitteln Pestiziden, zwei-dreischürig)	20070	Pflanzen / Tiere	4	13	9	17663	158967
		Boden 2	BC- hoch	C- sehr hoch	1	933	933
		Boden 3	BC- hoch	C- sehr hoch	1	933	933
		Boden 4	BC- hoch	C- sehr hoch	1	933	933
		Wasser 1	BC- hoch	C- sehr hoch	1	17663	17663
		Landschaftsbild	AB- gering	B- mittel	1	17663	17663

A3 Maßnahmenbereich Achse Neckar-Fils

1. Grunddaten

Maßnahme	Fischtreppe
Gemeinde/Stadt	Altbach
Gemarkung	Altbach
Flur	Heinrich-Meyer-Park
Flst.Nr.	629
Fläche in m ²	ca. 1115
Maßnahmenpool	Maßnahmenbereich Achse Neckar-Fils

Flurkartenausschnitt (unmaßstäblich)



Fischtreppe oberer Teil



Fischtreppe unterer Teil

2. Flächenbeschreibung

2.1 Bestandssituation

- Nur einseitig an das Hauptgewässer (Neckar) angeschlossener Altarm

2.2 Entwicklungsziele

- Schaffung eines durchgängigen Verbindungsgewässers zwischen Altarm Neckar und Kühlwasserkanal im Heinrich-Meyer-Park durch Bau einer Fischtreppe
- Schaffung einer Durchströmung des Altarmes Neckar

Entwicklungsziele aus übergeordneter Planung:

--

Übergeordnete Schutzausweisungen:

--

2.3 Kurzbeschreibung Maßnahmen:

- Bau einer Fischtreppe
(Schutzgut Pflanzen und Tiere, Wasser, Landschaftsbild)

2.4 Bemerkungen:

Diese Maßnahme ist bereits durchgeführt und wird rückwirkend in das Ökokonto eingebucht.

Sie wird aufgrund der geringen Flächenausdehnung und großer Wirkung monetär bewertet. Für das Ökokonto kann nur der geleistete Eigenanteil angerechnet werden. Der geförderte Anteil ist nicht ökokontofähig. 85.000€ entspricht 255000 Ökopunkten (Umrechnungsfaktor 3). Die Aufwertung wird vollständig dem Schutzgut Tiere und Pflanzen zugeschrieben. Ein Teil der Maßnahme ist bereits als Ausgleich für den Bebauungsplan „In den Weiden“ vorgesehen. Der Überschuss von **76.934** Ökopunkten steht aber anderen Projekten zur Kompensation zur Verfügung.

2.5 Bewertung:

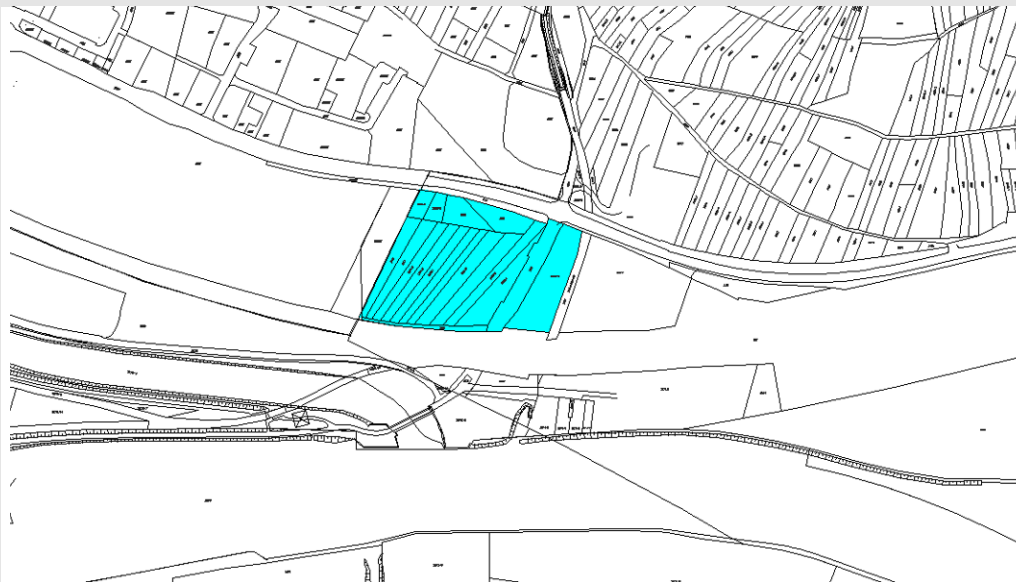
Einzelmaßnahme	Gesamtfläche	Schutzgut	Ist-Zustand	Soll-Zustand	Faktor	Wirkfläche	Ökopunkte
Schaffung eines Verbindungsgewässers bzw. einer Fischtreppe mit einem naturnahen Gewässerverlauf	1115	Pflanzen / Tiere	--	--	--	1115	255000
		Wasser 2	--	--	--	1115	0
		Wasser 3	--	--	--	1115	0
		Wasser 4	--	--	--	1115	0
		Landschaftsbild	--	--	--	1115	0

P1 Maßnahmenbereich Achse Neckar-Fils

1. Grunddaten

Maßnahme	Kleingartensiedlung
Gemeinde/Stadt	Plochingen
Gemarkung	Plochingen
Flur	Schlierbachwiesen
Flst.Nr.	Privat: 1559, 1563/1, 1560/2, 1535/2, Plochingen: 1535/3, 1534, 1551, 1535/1, 1560/1, 1561, 1562, 1558/2, 1564 Altbach: 1565, 1563/3, 1563/2, 1558/1
Fläche in m ²	ca. 16.560
Maßnahmenpool	Maßnahmenbereich Achse Neckar-Fils

Flurkartenausschnitt (unmaßstäblich)



Luftbild der Kleingartenanlage



Kleingartenanlage westlich der Zufahrt

2. Flächenbeschreibung

2.1 Bestandssituation

- Kleingartensiedlung (**6 Punkte, Tier und Pflanzen**)
- Lagerfläche und geschotterter Weg (**2 Punkte, Tier und Pflanzen**)

2.2 Entwicklungsziele

- - Entwicklung von extensivem Grünland (13 Punkte, Tiere und Pflanzen)
 - Entwicklung von Gehölzbestand zur Abgrenzung von Bahn und L 1192 (15 Punkte, Tiere und Pflanzen)
 - Entwicklungsziele aus übergeordneter Planung:
 -
 - Übergeordnete Schutzausweisungen:
 -

2.3 Kurzbeschreibung Maßnahmen:

- Flächenerwerb von Flurstücken und Beseitigung der Kleingartenanlage (nur teilweise in Gemeindebesitz, teilweise Gemeinde Altbach oder Privateigentümer)
- Entwicklung von Extensivgrünland (Ansaat durch Heumulchsaat aus der Region) (keine Ausbringung von Düngemitteln Pestiziden, zwei–dreischürig) (*Schutzgut Pflanzen und Tiere, Wasser, Boden, Landschaftsbild*)
- Pflanzung von gebietsheimischen Gehölzen entlang Bahn und L 1192 (*Schutzgut Pflanzen und Tiere, Landschaftsbild*)
- Entsiegelung der Wege und Lagerfläche mit Entwicklung von Extensivgrünland (*Schutzgut Pflanzen und Tiere, Wasser, Boden, Landschaftsbild, Klima und Luft*)

2.4 Bemerkungen:

Sicherstellung der Flächenverfügbarkeit!
 Artenschutzhinweise: Die Hütten stellen potentielle Fledermausquartiere dar. Vor Abriss der Gebäude müssen die Hütten von fachkundigem Personal auf Fledermäuse und deren Spuren untersucht werden. Eventuell muss der Abriss auf einen Zeitkorridor gelegt werden indem eine Quartiernutzung ausgeschlossen werden kann. Bei Bedarf müssen Fledermauskästen als Ausgleichsmaßnahme aufgehängt werden.
 Die Gehölze stellen potentielle Brutplätze von Vögeln dar. Die Rodung der Gehölze muss daher außerhalb der Brutsaison erfolgen.

2.5 Bewertung:							
Einzelmaßnahme	Gesamtfläche	Schutzgut	Ist-Zustand	Soll-Zustand	Faktor	Wirkfläche	Öko-punkte
Entfernung der Kleingartensiedlung (Entsiegelung) und Entwicklung zu Extensivgrünland (Ansaat durch Heumulchsaat aus der Region) (keine Ausbringung von Düngemitteln Pestiziden, zw ei-dreischürig)	13844	Pflanzen / Tiere	6	13	7	13152	96894
		Wasser 1	AB- gering	B- mittel	1	13152	13152
		Boden 1	A- sehr gering	B- mittel	2	13152	26304
		Boden 2	A- sehr gering	B- mittel	2	13152	26304
		Boden 3	A- sehr gering	B- mittel	2	13152	26304
		Boden 4	A- sehr gering	B- mittel	2	13152	26304
Neuanlage von Hecken mit gebietsheimischen Gehölzen	855	Pflanzen / Tiere	6	15	9	855	7695
		Landschaftsbild	AB- gering	B- mittel	1	855	855
Entsiegelung der Wege (Flst.1534, 1536, 1859m²) und Rückbau der Lagerfläche (Flst.1535/3,115m²) Entwicklung zu Extensivgrünland (Ansaat durch Heumulchsaat aus der Region) (keine Ausbringung von Düngemitteln Pestiziden, zw ei-dreischürig)	1861	Pflanzen / Tiere	1	13	12	2553	30636
		Wasser 1	AB- gering	B- mittel	1	2553	2553
		Boden 1	A- sehr gering	B- mittel	2	2553	5106
		Boden 2	A- sehr gering	B- mittel	2	2553	5106
		Boden 3	A- sehr gering	B- mittel	2	2553	5106
		Boden 4	A- sehr gering	B- mittel	2	2553	5106
		Landschaftsbild	AB- gering	B- mittel	1	2553	2553
		Klima / Luft	A- sehr gering	AB- gering	1	2553	2553

P2 Maßnahmenbereich Achse Neckar-Fils

1. Grunddaten

Maßnahme	Extensivierung Filsuferflächen
Gemeinde/Stadt	Plochingen
Gemarkung	Plochingen
Flur	Schnaitwiesen, Obere Filswiesen
Flst.Nr.	2197/1, 2197/2, 2197/3, 2199/1, 2206, 2210, 2211, 2241, 2282, 2252, 2293/1, 2443/2, 2186/3 (teilweise in Gemeindebesitz)
Fläche in m ²	Teilfläche 1: ca. 8574 Teilfläche 2: ca. 12235 Teilfläche 3: ca. 4650
Maßnahmenpool	Maßnahmenbereich Achse Neckar-Fils

Flurkartenausschnitt (unmaßstäblich)

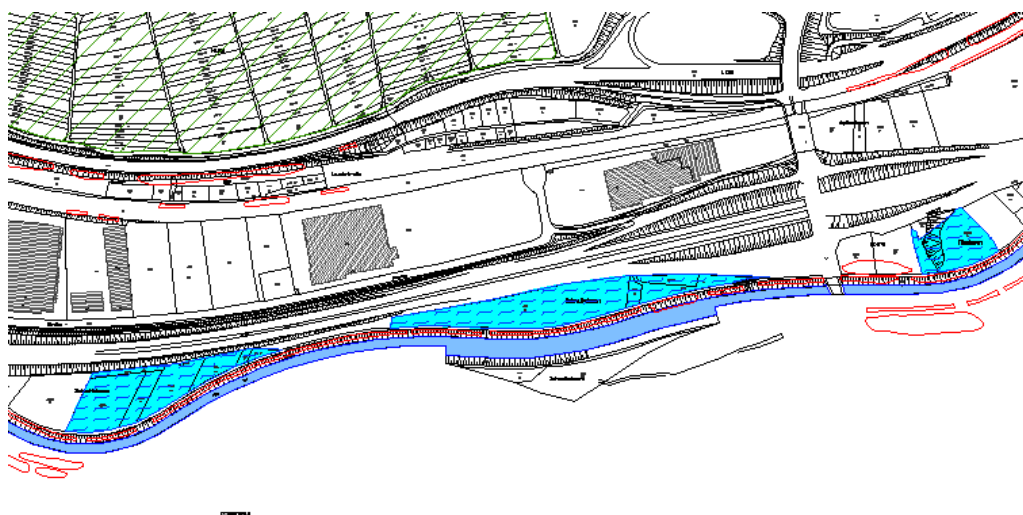


Bild Ackerflächen nördlich der Fils, Teilfläche 2



Bild Ackerflächen nördlich der Fils, Teilfläche 3

2. Flächenbeschreibung

2.1 Bestandssituation

Acker (4 Punkte, Tiere und Pflanzen)

2.2 Entwicklungsziele

Entwicklung von extensivem Grünland (13 Punkte, Tiere und Pflanzen)

Entwicklungsziele aus übergeordneter Planung:

--

Übergeordnete Schutzausweisungen:

--

2.3 Kurzbeschreibung Maßnahmen:

- Flächenerwerb eines Teils der Flurstücke
- Umwandlung von Acker in extensiv genutztes Grünland (Ansaat durch Heumulchsaat aus der Region) (keine Ausbringung von Düngemitteln Pestiziden, zwei–dreischürig) (Schutzgut Pflanzen und Tiere, Wasser, Boden)

2.4 Bemerkung:

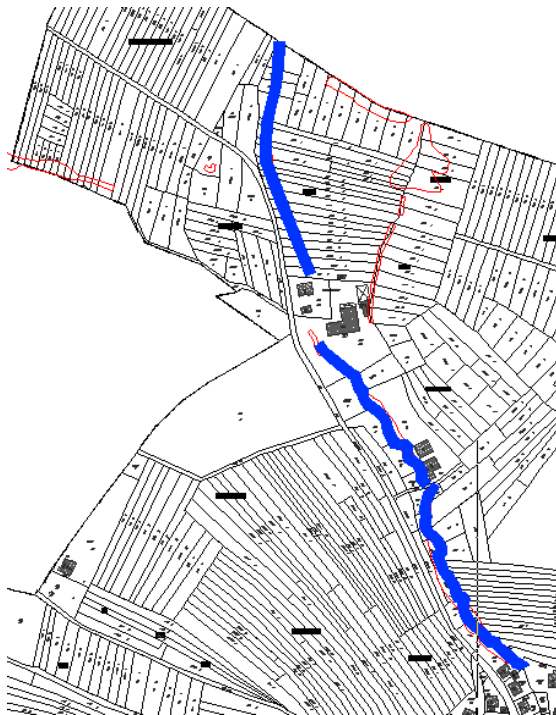
Die Flurstücke 2282, 2293, 2252 und 2243/2 befinden sich in einem Altlastenbereich. Flächenverfügbarkeit für die Flurstücke 2206, 2197, 2197/3 und 2282 derzeit nicht vorhanden.
 Artenschutzhinweise: Durch die Umsetzung der Maßnahme werden mit hinreichender Sicherheit keine Verbotstatbestände nach §44 BNatSchG berührt. Zusätzliche Maßnahmen sind nicht vorgesehen.

2.5 Bewertung:

Einzelmaßnahme	Gesamtfläche	Schutzgut	Ist-Zustand	Soll-Zustand	Faktor	Wirkfläche	Öko-punkte
Umwandlung von Acker in Extensivgrünland (Ansaat durch Heumulchsaat aus der Region) (keine Ausbringung von Düngemitteln Pestiziden, zwei–dreischürig)	26.663	Pflanzen / Tiere	4	13	9	26.663	239967
		Wasser 1	AB- gering	B- mittel	1	26.663	26663
		Boden 2	AB- gering	B- mittel	1	26.663	26663
		Boden 3	AB- gering	B- mittel	1	26.663	26663
		Boden 4	AB- gering	B- mittel	1	26.663	26663

A4 Maßnahmenbereich Zuflüsse Neckar**1. Grunddaten**

Maßnahme:	Altbach West
Gemeinde/Stadt	Altbach
Gemarkung	Altbach
Flur	Engelhalde, Waldwiesen, Beim Hof
Flst.Nr.	
Länge in m	ca. 709 m (ca. 2837m ² mit Böschungen)
Maßnahmenpool	Maßnahmenbereich Zuflüsse Neckar

Flurkartenausschnitt (unmaßstäblich)

Stark ausgebauter Abschnitt im Oberlauf



Kopfweiden am Altbach West, oberer Abschnitt

2. Flächenbeschreibung

2.1 Bestandssituation

- Teilweise stark (Verdolungen, Sohlschalen, Uferverbauung, Abstürze, Uferverbauung) bis mäßig ausgebaute Bachabschnitte **(4-8 Punkte, Pflanzen und Tiere)**
- Stellenweise durchgewachsene Ufergehölze mit vereinzelt Fremdgehölzen
Dichter Auwaldstreifen, starke Beschattung des Gewässers
(16 Punkte, Pflanzen und Tiere)
- Kleingartennutzung bis an Gewässergrenze

2.2 Entwicklungsziele

- Entwicklung von naturnahen, durchgängigen Bachabschnitten durch Renaturierung
(28 Punkte, Pflanzen und Tiere)
- Schaffen von besonnten Bachabschnitten durch Entfernen bzw. Rückschnitt von Ufergehölz
Pflege und Entwicklung des Auwaldes **(20 Punkte, Pflanzen und Tiere)**

Entwicklungsziele aus übergeordneter Planung:

--

Übergeordnete Schutzausweisungen:

- §30-BNatSchG und §32-NatSchG-Biotop sind betroffen (Nr. 172221161339, Bachabschnitte im Gewinn Waldwiesen, Altbach)

2.3 Kurzbeschreibung Maßnahmen:

- Entsiegelung des Gewässers durch Entfernung von Gewässerverbauungen
- Einbringen von Störstellen zur Anregung der Mäandrierung
(Schutzgut Pflanzen und Tiere, Boden, Wasser, Landschaftsbild)

- Einrichtung eines Gewässerrandstreifens
(keine Errichtung baulicher Anlagen)
(kein Düngemiteleinsetz und kein Umgang mit wassergefährdeten Stoffen)
(Erhalt von Gehölzen)
(Kein Grünland Umbruch)
(*Schutzgut Pflanzen und Tiere, Wasser, Boden*)

- Entwicklung des Auwaldes durch gesondertes Pflegekonzept
(abschnittsweise „Auf-den-Stock-Setzen“)
(Auslichten der Gehölze unter Erhalt von Altbäumen)
(Entnahme von Fremdgehölzen Fichten, Thuja)
(*Schutzgut Arten und Biotope*)

2.4 Bemerkung:

Die Maßnahmen werden noch detailliert im Rahmen eines Gewässerentwicklungsplanes (GEP) ausgearbeitet.

Die Bewertung der Gewässerrenaturierung erfolgt über den Wirkungsbereich entlang des Baches. Dieser umfasst die Uferböschungen beidseitig des Gewässers).

Zur Erzielung der Ökopunkte müssen die kurz- und mittelfristigen Maßnahmen aus dem GEP umgesetzt werden. Die langfristigen Maßnahmen (z.B. Entfernung der Verdolung am Hofwiesenweg) sind sehr kostenintensiv und müssen gesondert über den monetären Ansatz bewertet werden.

Der Gewässerrandstreifen wird von der Böschungsoberkante 10m (Außenbereich) und 5m (Innenbereich) festgelegt.

Für den Gewässerrandstreifen wird für das Schutzgutes Pflanzen und Tiere pauschal eine Aufwertung von 2 Punkten auf den bestehenden Biotoptyp (Gärten, Streuobst, Wiese, Auwald etc.) angerechnet.

Abstimmung des Pflegekonzeptes für den Auwald mit der Stadt und LRA

Artenschutzhinweise: Vor Umsetzung des Pflegekonzeptes müssen die Bäume im Auwaldstreifen auf Höhlen kontrolliert werden. Alt- und Höhlenbäume sollen nach Möglichkeit erhalten bleiben (siehe GEP).

Die Pflegemaßnahme muss außerhalb der Brutsaison der Vögel erfolgen (siehe GEP).

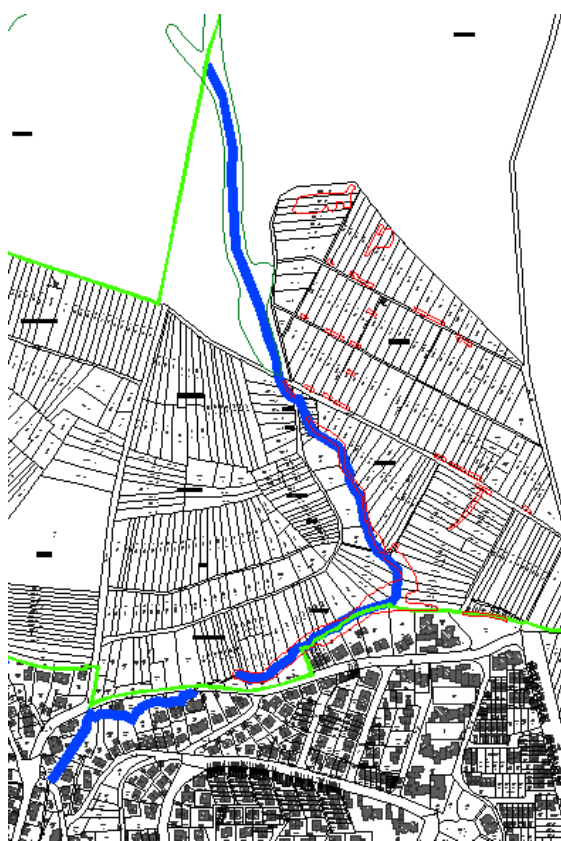
2.5 Bewertung:							
Einzelmaßnahme	Gesamtfläche	Schutzgut	Ist-Zustand	Soll-Zustand	Faktor	Wirkfläche	Öko-punkte
Renaturierung eines stark ausgebauten Bachabschnitts zu einem naturnahen Bachabschnitt (Der Wirkungsbereich auf die Wasserfunktionen 2 - 4 ist größer als der eigentliche Maßnahmenbereich und werden daher mit +1 Stufe honoriert)	789	Pflanzen / Tiere	4	28	24	789	18936
		Wasser 1	A- sehr gering	B- mittel	2	789	1578
		Wasser 2	A- sehr gering	C- sehr hoch	5	789	3945
		Wasser 3	A- sehr gering	C- sehr hoch	5	789	3945
		Wasser 4	A- sehr gering	C- sehr hoch	5	789	3945
		Boden 1	A- sehr gering	C- sehr hoch	4	789	3156
		Boden 2	A- sehr gering	C- sehr hoch	4	789	3156
		Boden 3	A- sehr gering	C- sehr hoch	4	789	3156
		Boden 4	A- sehr gering	C- sehr hoch	4	789	3156
Landschaftsbild	A- sehr gering	B- mittel	2	789	1578		
Renaturierung eines mäßig ausgebauten Bachabschnitts zu einem naturnahen Bachabschnitt	527	Pflanzen / Tiere	8	28	20	527	10540
		Wasser 1	AB- gering	B- mittel	1	527	527
		Wasser 2	B- mittel	C- sehr hoch	2	527	1054
		Wasser 3	B- mittel	C- sehr hoch	2	527	1054
		Wasser 4	B- mittel	C- sehr hoch	2	527	1054
		Boden 1	B- mittel	C- sehr hoch	2	789	1578
		Boden 2	B- mittel	C- sehr hoch	2	789	1578
		Boden 3	B- mittel	C- sehr hoch	2	789	1578
Boden 4	B- mittel	C- sehr hoch	2	789	1578		
Einrichtung eines Gewässerrandstreifens	10623	Pflanzen / Tiere	-	+2	2	527	1054
		Wasser 1	AB- gering	B- mittel	1	10623	10623
		Wasser 3	AB- gering	B- mittel	1	10623	10623
		Boden 2	AB- gering	B- mittel	1	10623	10623
		Boden 3	AB- gering	B- mittel	1	10623	10623
Entwicklung des Auwaldes durch Pflegekonzept	5099	Pflanzen / Tiere	16	19	3	5099	15297
		Boden 4	AB- gering	B- mittel	1	5099	5099

A5 Maßnahmenbereich Zuflüsse Neckar

1. Grunddaten

Maßnahme:	Altbach Ost
Gemeinde/Stadt	Altbach
Gemarkung	Altbach
Flur	Zipfelklinge, Wannrain, Hofwiesen, Unter dem Kopf
Flst.Nr.	
Länge in m	ca. 845 m (ca. 3381 m ² mit Böschungen)
Maßnahmenpool	Maßnahmenbereich Zuflüsse Neckar

Flurkartenausschnitt (unmaßstäblich)



Stark ausgebauter Bachabschnitt im Siedlungsbereich



Hohes Uferbegleitgehölz entlang des Altbach-Ost

2. Flächenbeschreibung

2.1 Bestandssituation

- Teilweise stark (Verdolungen, Sohlschalen, Uferverbauung, Abstürze, Uferverbauung) bis mäßig ausgebaute Bachabschnitte **(4-8 Punkte, Pflanzen und Tiere)** im Siedlungsbereich
- Im Außenbereich abschnittsweise durchgewachsene Ufergehölze mit vereinzelt Fremdgehölzen. Durch dichten Auwaldstreifen, starke Beschattung des Gewässers **(16 Punkte, Pflanzen und Tiere)**

2.2 Entwicklungsziele

- Entwicklung von naturnahen, durchgängigen Bachabschnitten durch Renaturierung **(28 Punkte, Pflanzen und Tiere)**
- Schaffen von besonnten Bachabschnitten durch Entfernen bzw. Rückschnitt von Ufergehölz
Pflege und Entwicklung des Auwaldes **(20 Punkte, Pflanzen und Tiere)**

Entwicklungsziele aus übergeordneter Planung:

--

Übergeordnete Schutzausweisungen:

- §30-BNatSchG und §32-NatSchG-Biotop sind betroffen (Nr. 172221161333, Naturnahe Bachabschnitte östlich „Kapf“, Altbach)

2.3 Kurzbeschreibung Maßnahmen:

- Entsiegelung des Gewässers durch Entfernung von Gewässerverbauungen
- Einbringen von Störstellen zur Anregung der Mäandrierung
(*Schutzgut Pflanzen und Tiere, Boden, Wasser, Landschaftsbild*)

- Einrichtung eines Gewässerrandstreifens
(keine Errichtung baulicher Anlagen)
(kein Düngemiteleinsetz und kein Umgang mit wassergefährdeten Stoffen)
(Erhalt von Gehölzen)
(Kein Grünland Umbruch)
(*Schutzgut Pflanzen und Tiere, Wasser, Boden*)

- Entwicklung des Auwaldes durch gesondertes Pflegekonzept (Integration in GEP)
(abschnittsweise „Auf-den-Stock-Setzen“)
(Auslichten der Gehölze unter Erhalt von Altbäumen)
(Entnahme von Fremdgehölzen Fichten, Thuja)
(*Schutzgut Arten und Biotope*)

2.4 Bemerkung:

Die Maßnahmen werden noch detailliert im Rahmen eines Gewässerentwicklungsplanes (GEP) ausgearbeitet.

Die Bewertung der Gewässerrenaturierung erfolgt über den Wirkungsbereich entlang des Baches. (Dieser umfasst die Uferböschungen beidseitig des Gewässers).

Zur Erzielung der Ökopunkte müssen die kurz- und mittelfristigen Maßnahmen aus dem GEP umgesetzt werden. Die langfristigen Maßnahmen (z.B. Entfernung der Verdolung am Hofwiesenweg) sind sehr kostenintensiv und müssen gesondert über den monetären Ansatz bewertet werden.

Der Gewässerrandstreifen wird von der Böschungsoberkante 10m (Außenbereich) und 5m (Innenbereich) festgelegt.

Für den Gewässerrandstreifen wird für das Schutzgutes Pflanzen und Tiere pauschal eine Aufwertung von 2 Punkten auf den bestehenden Biotoptyp (Gärten, Streuobst, Wiese, Auwald etc.) angerechnet.

Abstimmung des Pflegekonzeptes für den Auwald mit der Stadt und LRA

Artenschutzhinweise: Vor Umsetzung des Pflegekonzeptes müssen die Bäume im Auwaldstreifen auf Höhlen kontrolliert werden. Alt- und Höhlenbäume sollen nach Möglichkeit erhalten bleiben (siehe GEP).

Die Pflegemaßnahme muss außerhalb der Brutsaison der Vögel erfolgen (siehe GEP).

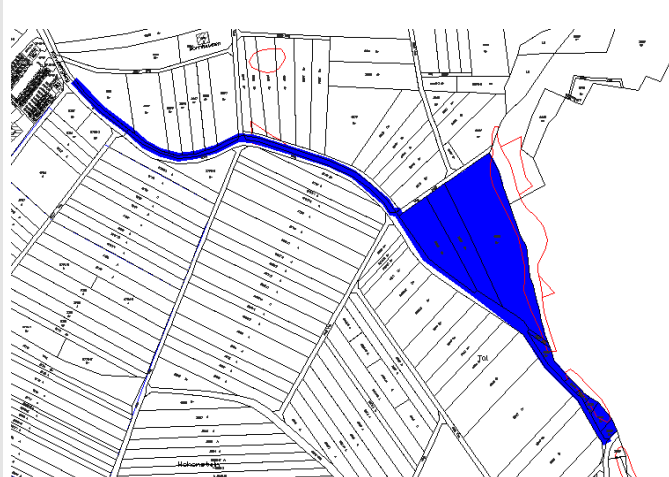
2.5 Bewertung:							
Einzelmaßnahme	Gesamtfläche	Schutzgut	Ist-Zustand	Soll-Zustand	Faktor	Wirkfläche	Öko-punkte
Renaturierung eines stark ausgebauten Bachabschnitts zu einem naturnahen Bachabschnitt (Der Wirkungsbereich auf die Wasserfunktionen 2 - 4 ist größer als der eigentliche Maßnahmenbereich und werden daher mit +1 Stufe honoriert)	326	Pflanzen / Tiere	4	28	24	326	7824
		Wasser 1	A- sehr gering	B- mittel	2	326	652
		Wasser 2	A- sehr gering	C- sehr hoch	5	326	1630
		Wasser 3	A- sehr gering	C- sehr hoch	5	326	1630
		Wasser 4	A- sehr gering	C- sehr hoch	5	326	1630
		Boden 1	A- sehr gering	C- sehr hoch	4	326	1304
		Boden 2	A- sehr gering	C- sehr hoch	4	326	1304
		Boden 3	A- sehr gering	C- sehr hoch	4	326	1304
		Boden 4	A- sehr gering	C- sehr hoch	4	326	1304
Renaturierung eines mäßig ausgebauten Bachabschnitts zu einem naturnahen Bachabschnitt	813	Pflanzen / Tiere	8	28	20	813	16260
		Wasser 1	AB- gering	B- mittel	1	813	813
		Wasser 2	B- mittel	C- sehr hoch	2	813	1626
		Wasser 3	B- mittel	C- sehr hoch	2	813	1626
		Wasser 4	B- mittel	C- sehr hoch	2	813	1626
		Boden 1	B- mittel	C- sehr hoch	2	813	1626
		Boden 2	B- mittel	C- sehr hoch	2	813	1626
		Boden 3	B- mittel	C- sehr hoch	2	813	1626
		Boden 4	B- mittel	C- sehr hoch	2	813	1626
Einrichtung eines Gewässerrandstreifens	11650	Pflanzen / Tiere	-	+2	2	11650	23300
		Wasser 1	AB- gering	B- mittel	1	11650	11650
		Wasser 3	AB- gering	B- mittel	1	11650	11650
		Boden 2	AB- gering	B- mittel	1	11650	11650
		Boden 3	AB- gering	B- mittel	1	11650	11650
Entwicklung des Auwaldes durch Pflegekonzept	8182	Pflanzen / Tiere	16	19	3	8182	24546
		Boden 4	AB- gering	B- mittel	1	8182	8182

P3 Maßnahmenbereich Zuflüsse Neckar

1. Grunddaten

Maßnahme	Renaturierung Hannestobelbach
Gemeinde/Stadt	Plochingen
Gemarkung	Plochingen
Flur	Bornhausen, Tal
Flst.Nr.	3794, 3837 (Weg), 3902 (Weg), (Gemeindebesitz) 3901 – 3874, 3836 (teilweise) (Privat) 3858, 3855, 3854 (vollständig) (Privat)
Länge in m	ca. 540 m (Bachabschnitt)
Fläche in m ²	ca. 8166 m ² (Feuchtwiese)
Maßnahmenpool	Maßnahmenbereich Zuflüsse Neckar

Flurkartenausschnitt (unmaßstäblich)



Stark verbauter Abschnitt des Hannestobelbaches

2. Flächenbeschreibung

2.1 Bestandssituation

- Durchgehend stark ausgebauter Bachabschnitt mit Ufer- und Sohlverbauung
(4 Punkte, Pflanzen und Tiere)
- Feuchtwiese im Südteil
(14 Punkte, Tiere und Pflanzen)
(mäßig beeinträchtigt, teils verbracht, bei Begehung beweidet, Nachbarfläche gemulcht)
- Kleingärten grenzen nördlich an das Gewässer direkt an **(6 Punkte, Pflanzen und Tiere)**

2.2 Entwicklungsziele

- Entwicklung eines naturnahen Bachabschnittes **(28 Punkte, Pflanzen und Tiere)**
- Entwicklung eines Pflegekonzepts für die Feuchtwiese **(19 Punkte,)**
- Entwicklung eines Gelbbauchunken Laichgewässers **(21 Punkte, Pflanzen und Tiere)**

Entwicklungsziele aus übergeordneter Planung:

--

Übergeordnete Schutzausweisungen:

§30-BNatSchG und §32-NatSchG-Biotope sind betroffen (Nr. 172221165703, Quellige Sumpfschilfriede südöstlich Stumpenhof)

2.3 Kurzbeschreibung Maßnahmen:

- Entsiegelung des Gewässers durch Entfernung der Sohlschalen und der Uferverbauung
- Verlegung des Bachbetts und naturnahe Gestaltung der Uferböschungen
- Einbringen von Störstellen zur Anregung der Mäandrierung (Verhinderung von Tiefenerosion)
(Schutzgut Pflanzen und Tiere, Boden, Wasser, Landschaftsbild)
- Einrichtung eines Gewässerrandstreifens
(keine Errichtung baulicher Anlagen)
(kein Düngemiteleinsetz und kein Umgang mit wassergefährdeten Stoffen)
(Erhalt von Gehölzen)
(Kein Grünland Umbruch)
(Schutzgut Pflanzen und Tiere, Wasser, Boden)
- Entwicklung der Feuchtwiese durch gesondertes Pflegekonzept
(Erstpflge, extensives Nutzungskonzept)
(Schutzgut Pflanzen und Tiere, Wasser, Boden)

2.4 Bemerkung:

Als Ausgleichsmaßnahme für das Baugebiet Stumpenhof Süd vorgesehen. Bewertung über den Wirkungsbereich entlang des Baches.

Das Gewässer soll erlebbar sein, daher werden die Uferböschungen nur spärlich mit Gehölzen bepflanzt.

Die Binsen und Seggen des geschützten Biotops sollen vor der Renaturierung entnommen werden und im Anschluss im Uferbereich wieder eingepflanzt werden.

Die Maßnahmen werden noch detailliert im Rahmen eines Gewässerentwicklungsplanes ausgearbeitet.

Die Bewertung der Gewässerrenaturierung erfolgt über den Wirkungsbereich entlang des Baches. Dieser umfasst die Uferböschungen beidseitig des Gewässers).

Der Gewässerrandstreifen wird von der Böschungsoberkante 10m festgelegt.

Für den Gewässerrandstreifen wird für das Schutzgutes Pflanzen und Tiere pauschal eine Aufwertung von 2 Punkten auf den bestehenden Biotoptyp (Gärten) angerechnet.

Artenschutzhinweise: Die mögliche Rodung von Gehölzen darf nur außerhalb der Brutsaison der Vögel erfolgen.

2.5 Bewertung:

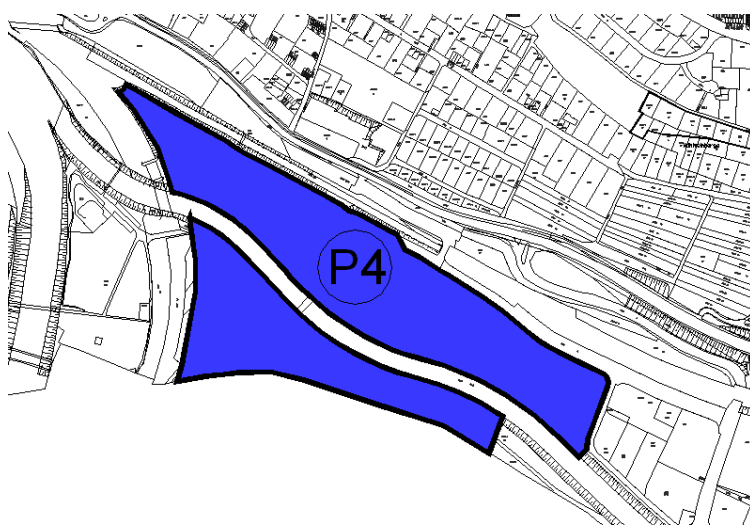
Einzelmaßnahme	Gesamtfläche	Schutzgut	Ist-Zustand	Soll-Zustand	Faktor	Wirkfläche	Öko-punkte
Renaturierung eines stark ausgebauten Bachabschnitts zu einem naturnahen Bachabschnitt (Der Wirkungsbereich auf die Wasserfunktionen 2 - 4 ist größer als der eigentliche Maßnahmenbereich und werden daher mit +1 Stufe honoriert)	2920	Pflanzen / Tiere	4	28	24	2920	70080
		Wasser 1	A- sehr gering	B- mittel	2	2920	5840
		Wasser 2	A- sehr gering	C- sehr hoch	5	2920	14600
		Wasser 3	A- sehr gering	C- sehr hoch	5	2920	14600
		Wasser 4	A- sehr gering	C- sehr hoch	5	2920	14600
		Boden 1	A- sehr gering	C- sehr hoch	4	2920	11680
		Boden 2	A- sehr gering	C- sehr hoch	4	2920	11680
		Boden 3	A- sehr gering	C- sehr hoch	4	2920	11680
		Boden 4	A- sehr gering	C- sehr hoch	4	2920	11680
Landschaftsbild	AB- gering	B- mittel	1	2920	2920		
Einrichtung eines Gewässerrandstreifens	5283	Pflanzen / Tiere	6	8	2	2920	5840
		Wasser 1	AB- gering	B- mittel	1	2920	2920
		Wasser 3	AB- gering	B- mittel	1	2920	2920
		Boden 2	AB- gering	B- mittel	1	2920	2920
		Boden 3	AB- gering	B- mittel	1	2920	2920
Anlage eines Laichgewässers für Gelbbauchunken	1005	Pflanzen / Tiere	14	21	7	1005	7035
		Wasser 2	AB- gering	B- mittel	1	1005	1005
		Wasser 3	AB- gering	B- mittel	1	1005	1005
		Landschaftsbild	AB- gering	B- mittel	1	1005	1005
Entwicklung der Feuchtwiese durch Pflegekonzept	2423	Pflanzen / Tiere	14	19	5	2423	12115
		Boden 4	AB- gering	B- mittel	1	2423	2423

P4 Maßnahmenbereich Zuflüsse Neckar

1. Grunddaten

Maßnahme	Grünkonzept Neckar und Fils
Gemeinde/Stadt	Plochingen
Gemarkung	Plochingen
Flur	Gänswasen, Stegwiesen
Länge in m	ca. 550 m (Flussabschnitt)
Fläche in m ²	ca. 82062 m ² (bebaute Flächen)
Maßnahmenpool	Maßnahmenbereich Zuflüsse Neckar

Flurkartenausschnitt (unmaßstäblich)



2. Flächenbeschreibung

2.1 Bestandssituation

- Beidseitiger Gewässerrandstreifen von 9m Breite vorhanden
- Die Gehölze auf der Uferböschung sind teilweise überaltert.
- Übriges Gebiet durch bebaute Flächen geprägt.
- Für das Gebiet liegen derzeit verschiedenen Varianten zur Umnutzung vor.

2.2	Entwicklungsziele
	<ul style="list-style-type: none">- Entwicklung eines strukturreichen Gewässerrandstreifens- Flächenentsiegelung im Bereich der ungenutzten bebauten Flächen (abhängig von Variantenwahl bei der Umnutzung des Gebiets) <p>Entwicklungsziele aus übergeordneter Planung: --</p> <p>Übergeordnete Schutzausweisungen: §32-NatSchG-Biotop sind betroffen (Nr. 172221165712, Baumhecken und Feldgehölze an Fils südöstlich Plochingen)</p>
2.3	Kurzbeschreibung Maßnahmen:
	<ul style="list-style-type: none">- Durchführung von Gehölzpflegemaßnahmen auf dem Gewässerrandstreifen (Altbäume erhalten) <i>(Schutzgut Pflanzen und Tiere)</i>- Flächenentsiegelung <i>(Schutzgut Pflanzen und Tiere, Wasser, Boden, Klima und Luft)</i>
2.4	Bemerkungen:
	<ul style="list-style-type: none">- Maßnahme wird im Flächenpool weitergeführt bis die Planungsvariante endgültig feststeht.
2.5	Bewertung:
	<ul style="list-style-type: none">- Die Bewertung erfolgt nach Bekanntgabe der Planungsvariante

A6 Maßnahmenbereich Streuobst

1. Grunddaten

Maßnahme	Erstpflge Streuobst
Gemeinde/Stadt	Altbach
Gemarkung	Altbach
Flur	Jägerhalde
Flst.Nr.	943, 946, 974 (Flurstücke in Gemeindebesitz)
Fläche in m ²	Teilfläche 943: ca. 344 m ² Teilfläche 946: ca. 647 m ² Teilfläche 974: ca. 572 m ²
Maßnahmenpool	Maßnahmenbereich Streuobst

Flurkartenausschnitt (unmaßstäblich)



Entbuschte Streuobstflächen Flurstücke 943 u. 946



Entbuschte Streuobstfläche Flurstück 974

2. Flächenbeschreibung

2.1 Bestandssituation

- lückig und verbuschter Streuobstbestand mit umgestürzten Bäumen
(11 Punkte, Tier und Pflanzen)

2.2 Entwicklungsziele

- Entwicklung der Streuobstwiese **(18 Punkte, Tiere und Pflanzen)**

Entwicklungsziele aus übergeordneter Planung:

--

Übergeordnete Schutzausweisungen:

2.3 Kurzbeschreibung Maßnahmen:

- Entfernung der Brombeergestrüppe und umgestürzten Bäume
(3-4-maliges Mähen pro Jahr zur Unterdrückung der Brombeeren)
(Entbuschung bereits umgesetzt)
(Nach erfolgreicher Unterdrückung soll die Streuobstwiese 2-malig gemäht werden)
(Schutzgut Pflanzen und Tiere)
- Pflanzung von regionaltypischen, hochstämmigen Streuobstsorten (in Planung)
(Schutzgut Pflanzen und Tiere, Landschaftsbild)

2.4 Bemerkungen:

Streuobstwiese wird abschnittsweise gemäht.
Die Entbuschung wurde bereits durchgeführt.
Es dürfen nicht mehr als 70 Bäume je ha gepflanzt werden
Artenschutzhinweise: Weitere Entbuschungen müssen außerhalb der Brutsaison der Vögel erfolgen.

2.5 Bewertung:

Einzelmaßnahme	Gesamtfläche	Schutzgut	Ist-Zustand	Soll-Zustand	Faktor	Wirkfläche	Öko-punkte
Vollständige Beseitigung der umgestürzten Obstbäume und der Brombeerverbuschung mit Schließung der Bestandslücken durch Nachpflanzung	1562	Pflanzen / Tiere	11	18	7	500	3500
		Landschaftsbild	B- mittel	BC- hoch	1	500	500

D1 Maßnahmenbereich Streuobst

1. Grunddaten

Maßnahme	Ergänzungspflanzung Streuobstwiese Obere Halden
Gemeinde/Stadt	Deizisau
Gemarkung	Deizisau
Flur	Obere Halden
Flst.Nr.	700, 702, 704, 705 (Flurstücke in Gemeindebesitz)
Fläche in m ²	2722 m ²
Maßnahmenpool	Maßnahmenbereich Streuobst

Flurkartenausschnitt (unmaßstäblich)



Lückiger Streuobstbestand

2. Flächenbeschreibung							
2.1 Bestandssituation							
- lückiger Streuobstbestand (13 Punkte, Tiere und Pflanzen)							
2.2 Entwicklungsziele							
- Entwicklung des Streuobstbestandes durch Schließung der Lücken (18 Punkte, Tiere und Pflanzen)							
Entwicklungsziele aus übergeordneter Planung: --							
Übergeordnete Schutzausweisungen: --							
2.3 Kurzbeschreibung Maßnahmen:							
- Pflanzung von regionaltypischen, hochstämmigen Streuobstsorten <i>(Schutzgut Pflanzen und Tiere, Landschaftsbild)</i>							
2.4 Bemerkungen:							
<p>Streuobstwiese abschnittsweise mähen.</p> <p>Es dürfen nicht mehr als 70 Bäume je ha gepflanzt werden.</p> <p>Artenschutzhinweise: Durch die Umsetzung der Maßnahme werden mit hinreichender Sicherheit keine Verbotstatbestände nach §44 BNatSchG berührt. Zusätzliche Maßnahmen sind nicht vorgesehen.</p>							
2.5 Bewertung:							
Einzelmaßnahme	Gesamtfläche	Schutzgut	Ist-Zustand	Soll-Zustand	Faktor	Wirkfläche	Öko-punkte
Schließung der Bestandslücken durch Nachpflanzung von regionaltypischen, hochstämmigen Obstgehölzen	2722	Pflanzen / Tiere	13	18	5	600	3000
		Landschaftsbild	B- mittel	BC- hoch	2	600	600

D2 Maßnahmenbereich Streuobst

1. Grunddaten

Maßnahme	Ergänzungspflanzung & Pflege Streuobstwiese Daiber Rain
Gemeinde/Stadt	Deizisau
Gemarkung	Deizisau
Flur	Daiber Rain, Rotes Reis
Flst.Nr.	2533, 2532, 2528, 2527, 2512 (Flurstücke in Gemeindebesitz)
Fläche in m ²	5691 m ²
Maßnahmenpool	Maßnahmenbereich Streuobst

Flurkartenausschnitt (unmaßstäblich)



Lückiger und teilweise verbuschter Streuobstbestand

2. Flächenbeschreibung							
2.1 Bestandssituation							
<ul style="list-style-type: none"> - lückig und verbuschter Streuobstbestand - (11 Punkte, Tier und Pflanzen) 							
2.2 Entwicklungsziele							
<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung des Streuobstbestandes durch Schließung der Lücken und Entbuschung - (18 Punkte, Tiere und Pflanzen) <p>Entwicklungsziele aus übergeordneter Planung: --</p> <p>Übergeordnete Schutzausweisungen: §32 NatSchG-Biotop <ul style="list-style-type: none"> • Nr.172221161455 (Feldgehölz mit Sandsteinaufschluß westlich von Deizisau) </p>							
2.3 Kurzbeschreibung Maßnahmen:							
<ul style="list-style-type: none"> - Entfernung der Brombeergestrüppe (3-4-maliges Mähen pro Jahr zur Unterdrückung der Brombeeren) (Nach erfolgreicher Unterdrückung soll die Streuobstwiese 2-malig gemäht werden) <i>(Schutzgut Pflanzen und Tiere, Landschaftsbild)</i> - Pflanzung von regionaltypischen, hochstämmigen Streuobstsorten <i>(Schutzgut Arten und Biotop, Landschaftsbild)</i> 							
2.4 Bemerkungen:							
<p>Streuobstwiese abschnittsweise mähen Die Flächen des geschützten Feldgehölzes bleiben von der Maßnahme unberührt. Es dürfen nicht mehr als 70 Bäume je ha gepflanzt werden Artenschutzhinweise: Die Entbuschung darf nur außerhalb der Brutsaison der Vögel durchgeführt werden.</p>							
2.5 Bewertung:							
Einzelmaßnahme	Gesamtfläche	Schutzgut	Ist-Zustand	Soll-Zustand	Faktor	Wirkfläche	Öko-punkte
Entfernung der Verbuschung und Schließung der Bestandslücken durch Nachpflanzung von regionaltypischen, hochstämmigen Obstgehölzen	5691	Pflanzen / Tiere	11	18	7	200	1400
		Landschaftsbild	B- mittel	BC- hoch	1	200	200

D3 Maßnahmenbereich Streuobst

1. Grunddaten

Maßnahme	Entwicklung einer Streuobstwiese
Gemeinde/Stadt	Deizisau
Gemarkung	Deizisau
Flur	Klinge
Flst.Nr.	3372 (teilweise) (Flurstück in Gemeindebesitz)
Fläche in m ²	ca. 18940 (ca. 5580 m ² Maßnahme)
Maßnahmenpool	Maßnahmenbereich Streuobst

Flurkartenausschnitt (unmaßstäblich)



Extensive Wiese

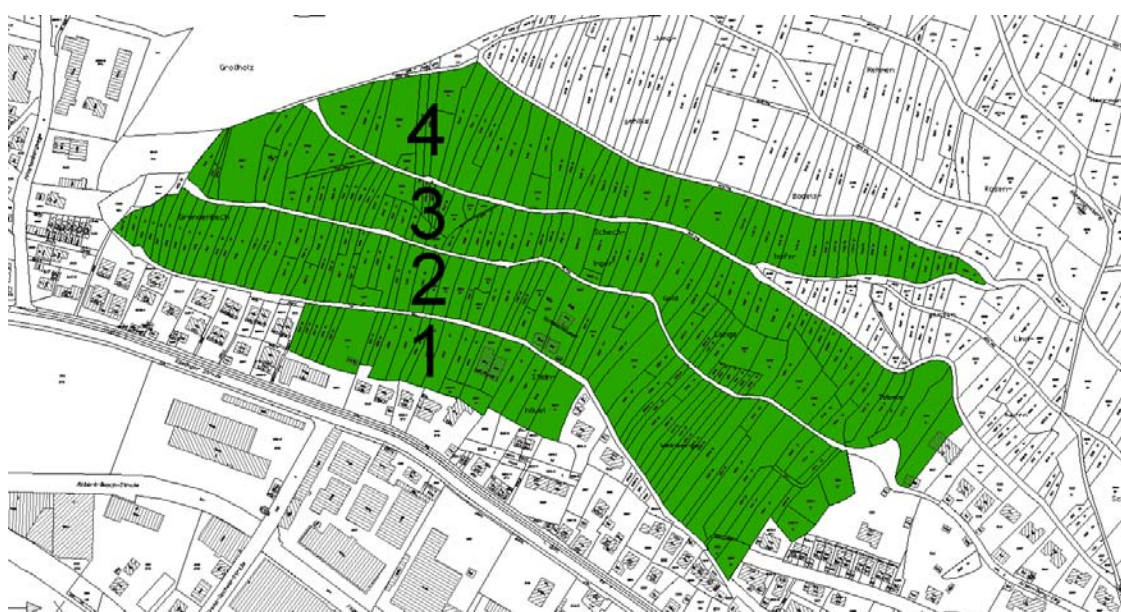
2. Flächenbeschreibung							
2.1 Bestandssituation							
- Extensives Grünland (15 Punkte, Tiere und Pflanzen)							
2.2 Entwicklungsziele							
- Entwicklung eines Streuobstbestandes(18 Punkte, Tiere und Pflanzen)							
Entwicklungsziele aus übergeordneter Planung: --							
Übergeordnete Schutzausweisungen: --							
2.3 Kurzbeschreibung Maßnahmen:							
- Pflanzung von regionaltypischen, hochstämmigen Streuobstsorten (Schutzgut Pflanzen und Tiere, Landschaftsbild)							
2.4 Bemerkungen:							
Streuobstwiese abschnittsweise mähen Es dürfen nicht mehr als 70 Bäume je ha gepflanzt werden Artenschutzhinweise: Die Fläche ist von vertikalen Strukturen (Gehölze) umgeben, für Bodenbrüter (Feldlerche) sind daher die Voraussetzungen für ein Brutrevier nicht gegeben. Zur Absicherung sollte die Fläche vor Umsetzung der Maßnahme auf Bodenbrüter kontrolliert werden.							
2.5 Bewertung:							
Einzelmaßnahme	Gesamtfläche	Schutzgut	Ist-Zustand	Soll-Zustand	Faktor	Wirkfläche	Öko-punkte
Neuanlage einer Streuobstwiese durch die Pflanzung von regionaltypischen hochstämmigen Obstgehölzen	5580	Pflanzen / Tiere	15	20	5	5580	27900
		Landschaftsbild	AB- gering	BC- hoch	2	5580	11160

P9 Maßnahmenbereich Streuobst

1. Grunddaten

Maßnahme	Streuobst am Hermannsberg
Gemeinde/Stadt	Plochingen
Gemarkung	Plochingen
Flur	Grundenbach, Weinberge, Schechinger, Geiß Lange, Bodelshofer, Steinhäul, Töbele
Flst.Nr.	viele Flurstücke meist in Privatbesitz
Fläche in m ²	ca.116680 m ² in 4 Teilbereiche Teilbereich 1: 11.300 m ² Teilbereich 2: 41.389 m ² Teilbereich 3: 37.681 m ² Teilbereich 4: 26.308 m ²
Maßnahmenpool	Maßnahmenbereich Streuobst

Flurkartenausschnitt (unmaßstäblich)



2. Flächenbeschreibung

2.1 Bestandssituation



Streuobstkartierung Hr. Bitterlich 1996:

Dunkel-grün: (30%, 34.989m ²)	gute Streuobstwiesen bzw. Wiesen (18 Punkte)
Hell-grün: (28%, 32.957)	Obstgarten bzw. Obstrasen (16 Punkte)
Rot: (12%, 13.725m ²)	Umwandlung zum Gartengrundstück / Hüttenwucherung (6 P.)
Braun: (15%, 17.454m ²)	Flächen verwildert bzw. Wald. (11 Punkte)
Grau (15%, 17.55m ²)	Keine Angaben

2.2 Entwicklungsziele

- Entwicklung des Streuobstbestandes durch Entbuschung und Rückbau der Gartenflächen
- **(18 Punkte, Tiere und Pflanzen)**

Entwicklungsziele aus übergeordneter Planung:

--

Übergeordnete Schutzausweisungen:

--

2.3 Kurzbeschreibung Maßnahmen:

- Entfernung der Verbuschungen (Sträucher / Bäume) und Erstpflege
(Schutzgut Pflanzen und Tiere, Landschaftsbild)
- Rückbau der Gartenstrukturen (Hütten / Grabeland / nichtheimische Gehölze)
(Schutzgut Arten und Biotope, Landschaftsbild)

2.4 Bemerkungen:

Die Streuobstkartierung ist inzwischen 17 Jahre alt. Aufgrund der generellen Pflegevernachlässigung von Streuobstbeständen ist eine weitere Verschlechterung anzunehmen. Eine Aktualisierung ist nötig

Es dürfen nicht mehr als 70 Bäume je ha gepflanzt werden

Artenschutzhinweise: Die Entbuschung darf nur außerhalb der Brutsaison der Vögel durchgeführt werden. Totholzbäume müssen erhalten werden.

In diesem Gebiet befinden sich ebenfalls sehr viele Trockenmauern, genaueres Datenmaterial zu Länge und Zustand liegt allerdings nicht vor.

2.5 Bewertung:							
Einzelmaßnahme	Gesamtfläche	Schutzgut	Ist-Zustand	Soll-Zustand	Faktor	Wirkfläche	Ökopunkte
Entfernung der Verbuschung und Schließung der Bestandslücken durch Nachpflanzung von regionaltypischen, hochstämmigen Obstgehölzen	17454	Pflanzen / Tiere	11	18	7	17454	122178
		Landschaftsbild	B- mittel	C- sehr hoch	2	17454	34908
Rückbau der Gartenstrukturen und Schließung der Bestandslücken durch Nachpflanzung von regionaltypischen, hochstämmigen Obstgehölzen	13725	Pflanzen / Tiere	6	18	12	13725	164700
		Landschaftsbild	B- mittel	C- sehr hoch	2	13725	27450

P10 Maßnahmenbereich Streuobst

1. Grunddaten

Maßnahme	Ergänzungspflanzung Streuobstwiese Lehren
Gemeinde/Stadt	Plochingen
Gemarkung	Plochingen
Flur	Lehren
Flst.Nr.	2948 (Flurstück in Gemeindebesitz)
Fläche in m ²	2.356 m ²
Maßnahmenpool	Maßnahmenbereich Streuobst

Flurkartenausschnitt (unmaßstäblich)



Im April 2013 gepflanzte Obstbäume

2. Flächenbeschreibung							
2.1 Bestandssituation							
- lückiger Streuobstbestand (14 Punkte, Tiere und Pflanzen)							
2.2 Entwicklungsziele							
- Entwicklung des Streuobstbestandes durch Schließung der Lücken (18 Punkte, Tiere und Pflanzen)							
Entwicklungsziele aus übergeordneter Planung: --							
Übergeordnete Schutzausweisungen: --							
2.3 Kurzbeschreibung Maßnahmen:							
- Pflanzung von 10 regionaltypischen, hochstämmigen Streuobstsorten (<i>Schutzgut Pflanzen und Tiere, Landschaftsbild</i>)							
Die Maßnahme wurde im April 2013 durch die Pflanzung folgender Obstsorten umgesetzt: Roter Boskop Idared, Öhringer Blutstreifling, Jakob Fischer, Kaiser Wilhelm, Schweizer Wasserbirne, Palmischbirne, Oberösterreichische Mostbirne, Jonathan, Roter Berlepsch							
2.4 Bemerkungen:							
Maßnahme bereits umgesetzt Streuobstwiese abschnittsweise mähen. Es wurden nicht mehr als 70 Bäume je ha angepflanzt. Artenschutzhinweise: Durch die Umsetzung der Maßnahme werden mit hinreichender Sicherheit keine Verbotstatbestände nach §44 BNatSchG berührt. Zusätzliche Maßnahmen sind nicht vorgesehen.							
2.5 Bewertung:							
Einzelmaßnahme	Gesamtfläche	Schutzgut	Ist-Zustand	Soll-Zustand	Faktor	Wirkfläche	Ök-punkte
Schließung der Bestandslücken durch Nachpflanzung von regionaltypischen, hochstämmigen Obstgehölzen	2356	Pflanzen / Tiere	14	18	4	2356	9424
		Landschaftsbild	BC- hoch	C- sehr hoch	1	2356	2356

A7 Maßnahmenbereich Trockenstandorte

1. Grunddaten

Maßnahme	Entwicklung von Trockenstandorten
Gemeinde/Stadt	Altbach
Gemarkung	Altbach
Flur	Klettenhalde
Flst.Nr.	2234, 2235, 2236, 2238, Teilstück 2237 (Privatgrundstücke)
Fläche in m ²	ca. 2280 m ²
Maßnahmenpool	Maßnahmenbereich Trockenstandorte

Flurkartenausschnitt (unmaßstäblich)



Südböschung im geplanten Baugebiet



Bereits bestehende Trockenmauer

2. Flächenbeschreibung

2.1 Bestandssituation

- Grünland (**13 Punkte, Tier und Pflanzen**) mit verfallener Trockenmauer
- Feldgehölz
- Vereinzelte Streuobstbäume

2.2 Entwicklungsziele

- Entwicklung einer artenreichen Extensivwiese mit einem Blühstreifen und Trockenmauer (**21 Punkte, Tiere und Pflanzen**)

Entwicklungsziele aus übergeordneter Planung:

Übergeordnete Schutzausweisungen:

Feldhecke und Trockenmauern am südöstlichen Ortsrand von Altbach (172221160041) angrenzend

2.3 Kurzbeschreibung Maßnahmen:

- Entwicklung einer artenreichen Extensivwiese mit einem Blühstreifen (*einmalige Mahd des Blühstreifens und zweimalige Mahd der Wiese*) (*Schutzgut Pflanzen und Tiere*)
- Instandsetzung und Erweiterung von Trockenmauern (*Schutzgut Pflanzen und Tiere*)

2.4 Bemerkung:

Die Trockenmauer wird über den gesamten Hang bzw. der Wirkungsfläche bewertet. Die Trockenmauer muss fachgerecht und auf traditionelle Art wieder ausgebessert werden.

Artenschutzhinweise: Durch die Umsetzung der Maßnahme werden mit hinreichender Sicherheit keine Verbotstatbestände nach §44 BNatSchG berührt. Zusätzliche Maßnahmen sind nicht vorgesehen

2.5 Bewertung:

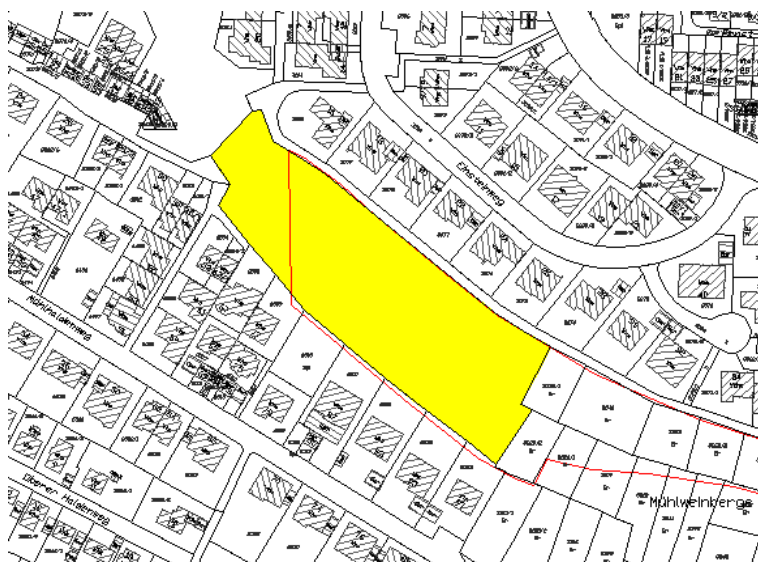
Einzelmaßnahme	Gesamtfläche	Schutzgut	Ist-Zustand	Soll-Zustand	Faktor	Wirkfläche	Öko-punkte
Entwicklung einer artenreichen Extensivwiese und Ausbesserung der Trockenmauer	2277	Pflanzen / Tiere	13	21	8	2277	27324

P5 Maßnahmenbereich Trockenstandorte

1. Grunddaten

Maßnahme	Aufwertung von Trockenstandorten
Gemeinde/Stadt	Plochingen
Gemarkung	Plochingen
Flur	Mühlweinberge („Schlangenberg“)
Flst.Nr.	3369 (südl. Teilstück) (Flurstück in Gemeindebesitz)
Fläche in m ²	6921 m ²
Maßnahmenpool	Maßnahmenbereich Trockenstandorte

Flurkartenausschnitt (unmaßstäblich)



Überwuchertes Trockenmauergebiet



Trockenmauern nach Herbstfallee

2. Flächenbeschreibung

2.1 Bestandssituation

- Bestehendes Trockenmauergebiet (ehemalige Weinberge), nach § 30 BNatSchG bzw. § 32 NatSchG geschütztes Biotop, jetzt Streuobstbestand, Trockenmauern teilweise überwuchert bzw. beschattet
- (mäßig beeinträchtigt: **18 Punkte, Tier und Pflanzen**)

2.2 Entwicklungsziele

- Freiliegende, besonnte Trockenmauern (**25 Punkte, Tier und Pflanzen**)
- Verbesserung der Lebensraumbedingungen für Reptilien

Entwicklungsziele aus übergeordneter Planung:

--

Übergeordnete Schutzausweisungen:

Teil eines nach § 30 BNatSchG bzw. § 32 NatSchG geschützten Biotops (Nr. 172221165716, Trockenmauergebiet östlich Plochingen)

2.3 Kurzbeschreibung Maßnahmen:

- Auslichten des Baumbestandes bzw. sukzessive Gehölzentnahme (*Schutzgut Pflanzen und Tiere*)
- Erhöhung des Pflegeintervalls um die Trockenmauern
- Evtl. Neuanlage und Instandsetzen der Trockenmauern (*Schutzgut Pflanzen und Tiere*)

2.4 Bemerkung:

- Flurstück 3369 in Gemeindebesitz, möglicherweise Flächenerwerb der angrenzenden Flächen und Ausweitung der Maßnahme, Die Trockenmauer wird über die Wirkungsfläche bewertet. Trockenmauer müssen fachgerecht und auf traditionelle Art errichtet bzw. Instand gesetzt werden.
Artenschutzhinweise: Die Rodung von Gehölzen darf nur außerhalb der Brutsaison der Vögel erfolgen.

2.5 Bewertung:

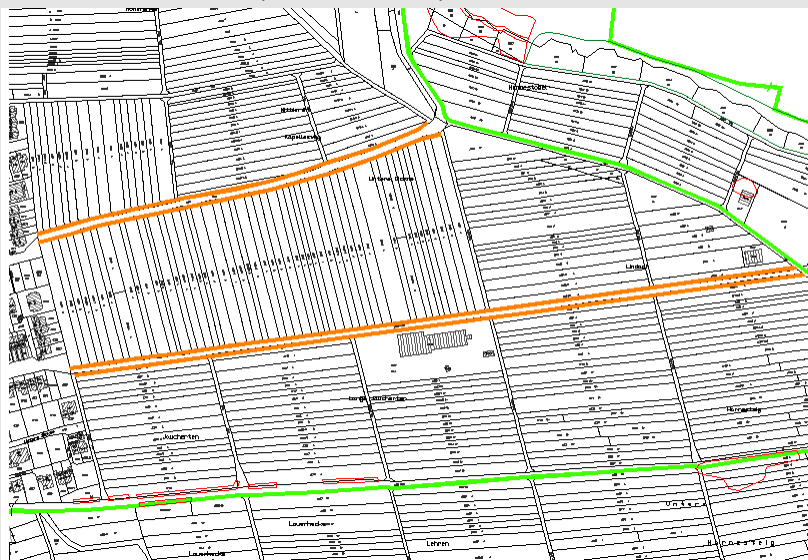
Einzelmaßnahme	Gesamtfläche	Schutzgut	Ist-Zustand	Soll-Zustand	Faktor	Wirkfläche	Öko-punkte
Auslichten des Baumbestandes bzw. sukzessive Gehölzentnahme und fachgerechte Neuanlage und Ausbesserung der Trockenmauern	6921	Pflanzen / Tiere	18	25	7	6921	48447

P6 Maßnahmenbereich Strukturvielfalt

1. Grunddaten

Maßnahme	Pflanzung von Gehölzen
Gemeinde/Stadt	Plochingen
Gemarkung	Plochingen
Flur	Untere Dickne, Lindach, Jaucherten, Lange Jaucherten
Flst.Nr.	Beidseitig entlang Flst. 3600 u. 2667 (Wege)
Fläche in m ²	Teilstück Geschwister-Scholl-Straße: ca. 2400 m ² Teilstück Grieshaberweg: ca. 4200 m ²
Maßnahmenpool	Maßnahmenbereich Strukturvielfalt

Flurkartenausschnitt (unmaßstäblich)



Verlängerung der Geschwister-Scholl-Straße



Strukturarme Ackerlandschaft östlich Plochingen

2. Flächenbeschreibung

2.1 Bestandssituation

Acker (**4 Punkte, Tiere und Pflanzen**)
 Grasreiche Ruderalflur (**11 Punkte, Tiere und Pflanzen**)

2.2 Entwicklungsziele

- Schaffung von Biotopverbund vom Wohngebiet zu den östlich angrenzenden Streuobstflächen
- Erhöhung des Strukturreichtums in ackerbaulich geprägter Landschaft
- Erhöhung der Attraktivität als Spazierweg
- Entwicklung von extensiv genutzten Ackerrandstreifen

Entwicklungsziele aus übergeordneter Planung:

--

Übergeordnete Schutzausweisungen:

2.3 Kurzbeschreibung Maßnahmen:

- Pflanzung von Baumreihen oder Hecken aus standortgerechten, regionaltypischen Gehölzen (**15 Punkte, Tiere und Pflanzen**)
(Schutzgut Tiere und Pflanzen, Landschaftsbild)

2.5 Bemerkung:

Artenschutzhinweise: Aufgrund der offenen Landschaft ist das Gebiet als Lebensraum für Bodenbrüter geeignet. Während der Begehungen konnten keine Bodenbrüter (Feldlerchen) beobachtet werden. Am Standort gibt es schon seit Jahren keine Feldlerchen mehr (Herr Fernbach, Nabu, Ortsgruppe Plochingen). Vor Durchführung der Maßnahme muss zur Absicherung die Fläche auf ein Vorkommen von Bodenbrütern überprüft werden. Bei einem Vorkommen von Bodenbrütern, muss statt den geplanten Gehölzpflanzungen ein Blühstreifen bzw. Ackerrandstreifen mit Heumulchsaat eingerichtet werden.


2.4 Bewertung:

Einzelmaßnahme	Gesamtfläche	Schutzgut	Ist-Zustand	Soll-Zustand	Faktor	Wirkfläche	Öko-punkte
Pflanzung von Baumreihen oder Hecken entlang der Wege	1642	Pflanzen / Tiere	11	15	4	1642	6568
		Landschaftsbild	A- sehr gering	B- mittel	2	1642	3284

D4

Maßnahmenbereich Strukturvielfalt

1. Grunddaten

Maßnahme	Einrichtung eines Pufferstreifens für Waldbiotop
Gemeinde/Stadt	Deizisau
Gemarkung	Deizisau
Flur	Egert
Flst.Nr.	1053, 1055, 1060 (Weg), 1056 (Weg) (Teilstück) in
Fläche in m ²	4133 m ² (38580 m ²)
Maßnahmenpool	 Maßnahmenbereich Strukturvielfalt

Flurkartenausschnitt (unmaßstäblich)



Ackerfläche direkt an den Waldrand angrenzend

2. Flächenbeschreibung							
2.1 Bestandssituation							
<ul style="list-style-type: none"> - Ackerfläche grenzt direkt an einen Waldbiotop („Strukturreicher Waldrand“) angrenzend (4 Punkte, Tiere und Pflanzen) 							
2.2 Entwicklungsziele							
<ul style="list-style-type: none"> - Aufwertung des Waldbiotopes durch Entwicklung eines artenreichen Waldsaumes auf ca. 10m Breite (15 Punkte für Strauchschicht, entspricht 41.22 Feldhecke mittlerer Standorte; 12 Punkte für Saumstreifen, entspricht 35.11 nitrophytische Saumvegetation) - Extensivierung auf der gesamten Fläche von 38580m² (13 Punkte) <p>Entwicklungsziele aus übergeordneter Planung:</p> <p>Übergeordnete Schutzausweisungen: Grenzt direkt an Waldbiotop (Nr. 272221160111, Waldrand SO-Deizisau)</p>							
2.3 Kurzbeschreibung Maßnahmen:							
<ul style="list-style-type: none"> - Pflanzung von heimischen Sträuchern angrenzend an Waldrand - Entwicklung eines vorgelagerten Saumstreifens durch angepasste Bewirtschaftung - Nach Möglichkeit Flächenerwerb der gesamten Fläche und Umwandlung in extensiv genutztes Grünland auf 38580 m², (Ansaat durch Heumulchsaat aus der Region) (keine Ausbringung von Düngemitteln Pestiziden, zwei–dreischürig) - ansonsten Ausweitung des Pufferstreifens auf 20m (<i>Schutzgut Pflanzen und Tiere, Boden, Wasser</i>) 							
2.4 Bemerkung:							
<p>Artenschutzhinweise: Durch die Umsetzung der Maßnahme werden mit hinreichender Sicherheit keine Verbotstatbestände nach §44 BNatSchG berührt. Zusätzliche Maßnahmen sind nicht vorgesehen.</p>							
2.5 Bewertung:							
Einzelmaßnahme	Gesamtfläche	Schutzgut	Ist-Zustand	Soll-Zustand	Faktor	Wirkfläche	Öko-punkte
Entwicklung eines Krautsaumes	38580	Pflanzen / Tiere	4	12	8	1950	15600
		Wasser 1	BC- hoch	C- sehr hoch	1	1950	1950
		Boden 2	AB- gering	B- mittel	1	1950	1950
		Boden 3	AB- gering	B- mittel	1	1950	1950
		Boden 4	AB- gering	B- mittel	1	1950	1950
Umwandlung von Acker in Extensivgrünland (optional)	38580	Pflanzen / Tiere	4	15	11	36440	400840
		Wasser 1	BC- hoch	C- sehr hoch	1	36440	36440
		Boden 2	AB- gering	B- mittel	1	36440	36440
		Boden 3	AB- gering	B- mittel	1	36440	36440
		Boden 4	AB- gering	B- mittel	1	36440	36440
Neuanlage von Hecken	38580	Pflanzen / Tiere	4	15	11	190	2090
		Landschaftsbild	AB- gering	BC- hoch	2	190	380

D5 Maßnahmenbereich Strukturvielfalt

1. Grunddaten

Maßnahme	Pflanzung einer Feldhecke am Wegesrand
Gemeinde/Stadt	Deizisau
Gemarkung	Deizisau
Flur	Schur
Flst.Nr.	790 (Teilstück) (Flurstück in Gemeindebesitz)
Fläche in m ²	ca. 1790 m ²
Maßnahmenpool	Maßnahmenbereich Strukturvielfalt

Flurkartenausschnitt (unmaßstäblich)



2. Flächenbeschreibung							
2.1 Bestandssituation							
Acker (4 Punkte, Pflanzen und Tiere)							
2.2 Entwicklungsziele							
<ul style="list-style-type: none"> - Schaffung von Biotopverbund von den östlich angrenzenden Streuobstflächen zum östlichen Waldgebiet über die Ackerflächen - Erhöhung des Strukturereichtums in ackerbaulich geprägter Landschaft - Erhöhung der Attraktivität als Spazierweg - Entwicklung von extensiv genutzten Ackerrandstreifen - Entwicklung einer Feldhecke (10m) (41.20 Feldhecke mittlerer Standorte (15 Punkte) - Entwicklung eines krautigen Saumstreifens (12 Punkte 35.12 mesophytischen Saumvegetation) als Puffer zur Ackerfläche (4m) und dem Wege (1m) <p>Entwicklungsziele aus übergeordneter Planung: --</p> <p>Übergeordnete Schutzausweisungen: --</p>							
2.3 Kurzbeschreibung Maßnahmen:							
<ul style="list-style-type: none"> - Bepflanzung mit standortgerechten Sträuchern (3-4 reihig)(15 Punkte) - (Schutzgut Tiere und Pflanzen, Landschaftsbild) - Entwicklung eines extensiv genutzten Ackerrandstreifen (nitrophytische Saumvegetation) mit zweimaliger Mahd (1. Mahd frühestens Mitte Juli) (12 Punkte) (Schutzgut Tiere und Pflanzen, Boden, Wasser) 							
2.4 Bemerkung:							
<p>Artenschutzhinweise: Aufgrund der offenen Landschaft ist das Gebiet als Lebensraum für Bodenbrüter geeignet. Während der Begehungen konnten keine Bodenbrüter (Feldlerchen) beobachtet werden. Am Standort gibt es schon seit Jahren keine Feldlerchen mehr (Herr Fernbach, Nabu, Ortsgruppe Plochingen). Vor Durchführung der Maßnahme muss zur Absicherung die Fläche auf ein Vorkommen von Bodenbrütern überprüft werden. Bei einem Vorkommen von Bodenbrütern, muss statt den geplanten Gehölzpflanzungen eine Buntbrache mit autochthonem Saatgut oder ein Lerchenfenster eingerichtet werden.</p>							
2.5 Bewertung:							
Einzelmaßnahme	Gesamtfläche	Schutzgut	Ist-Zustand	Soll-Zustand	Faktor	Wirkfläche	Ök-punkte
Anlage eines extensiven Ackerrandstreifens	1790	Pflanzen / Tiere	4	12	8	872	6976
		Wasser 1	BC- hoch	C- sehr hoch	1	872	872
		Boden 2	AB- gering	B- mittel	1	872	872
		Boden 3	AB- gering	B- mittel	1	872	872
		Boden 4	AB- gering	B- mittel	1	872	872
Neuanlage von Hecken	1790	Pflanzen / Tiere	4	15	11	872	9592
		Landschaftsbild	A- sehr gering	B- mittel	2	872	1744

D6 Maßnahmenbereich Strukturvielfalt

1. Grunddaten

Maßnahme	Pflanzung von Gebüsch im Gewinn Kürze
Gemeinde/Stadt	Deizisau
Gemarkung	Deizisau
Flur	Kürze
Flst.Nr.	2976 (Flurstück in Gemeindebesitz)
Fläche in m ²	2800 m ²
Maßnahmenpool	Maßnahmenbereich Strukturvielfalt

Flurkartenausschnitt (unmaßstäblich)



2. Flächenbeschreibung
2.1 Bestandssituation
Acker (4 Punkte, Tier und Pflanzen)
2.2 Entwicklungsziele
<ul style="list-style-type: none"> - Schaffung von Biotopverbund von den östlich angrenzenden Streuobstflächen zum östlichen Waldgebiet über die Ackerflächen - Erhöhung des Strukturereichtums in ackerbaulich geprägter Landschaft - Erhöhung der Attraktivität als Spazierweg - Entwicklung von extensiv genutzten Ackerrandstreifen - Entwicklung von Gebüsch (17m) (42.20 Gebüsch mittlerer Standorte (15 Punkte)) - Entwicklung eines krautigen Saumstreifens (12 Punkte 35.11 nitrophytischen Saumvegetation) als Puffer zur Ackerfläche (5m) und Weges (2m) <p>Entwicklungsziele aus übergeordneter Planung: --</p> <p>Übergeordnete Schutzausweisungen: --</p>
2.3 Kurzbeschreibung Maßnahmen:
<ul style="list-style-type: none"> - Flächenerwerb nicht nötig da Flurstück im Besitz der Gemeinde - Pflanzung mit standortgerechten Sträuchern (5-6-reihig) (15 Punkte) <i>(Schutzgut Pflanzen und Tiere, Landschaftsbild)</i> - Entwicklung zu einem extensiv genutzten Ackerrandstreifen (nitrophytische Saumvegetation) mit zweimaliger Mahd (1. Mahd frühestens Mitte Juli) (12 Punkte) <i>(Schutzgut Pflanzen und Tiere, Boden, Wasser)</i>
2.4 Bemerkung:
<p>Artenschutzhinweise: Aufgrund der offenen Landschaft ist das Gebiet als Lebensraum für Bodenbrüter geeignet. Während der Begehungen konnten keine Bodenbrüter (Feldlerchen) beobachtet werden. Am Standort gibt es schon seit Jahren keine Feldlerchen mehr (Herr Fernbach, Nabu, Ortsgruppe Plochingen). Vor Durchführung der Maßnahme muss zur Absicherung die Fläche auf ein Vorkommen von Bodenbrütern überprüft werden. Bei einem Vorkommen von Bodenbrütern, muss statt den geplanten Gehölzpflanzungen eine Buntbrache mit autochthonem Saatgut oder ein Lerchenfenster eingerichtet werden.</p>
2.5 Bewertung:

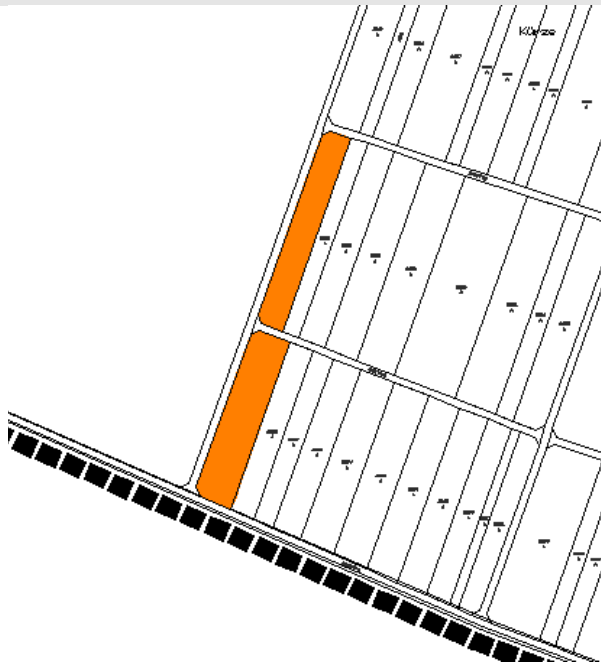
Einzelmaßnahme	Gesamtfläche	Schutzgut	Ist-Zustand	Soll-Zustand	Faktor	Wirkfläche	Öko-punkte
Anlage von Hecken durch Pflanzung	2800	Pflanzen / Tiere	4	15	11	1106	12166
		Landschaftsbild	A- sehr gering	B- mittel	2	1106	2212
Anlage eines extensiven Ackerrandstreifens	2800	Pflanzen / Tiere	4	12	8	855	6840
		Wasser 1	BC- hoch	C- sehr hoch	1	855	855
		Boden 2	AB- gering	B- mittel	1	855	855
		Boden 3	AB- gering	B- mittel	1	855	855
		Boden 4	AB- gering	B- mittel	1	855	855

D7 Maßnahmenbereich Strukturvielfalt

1. Grunddaten

Maßnahme	Pflanzung von Gebüsch im Gewinn Rotäckerln
Gemeinde/Stadt	Deizisau
Gemarkung	Deizisau
Flur	Rotäckerln, Kürze
Flst.Nr.	2900, 2814 (Flurstücke in Gemeindebesitz)
Fläche in m ²	ca. 4290 m ²
Maßnahmenpool	Maßnahmenbereich Strukturvielfalt

Flurkartenausschnitt (unmaßstäblich)



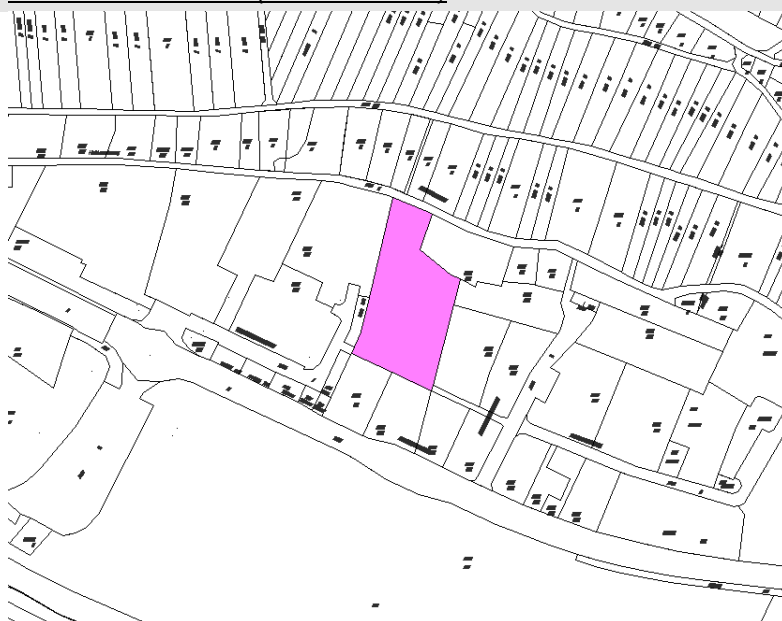
2. Flächenbeschreibung							
2.1 Bestandssituation							
Acker (4 Punkte)							
2.2 Entwicklungsziele							
<ul style="list-style-type: none"> - Schaffung von Biotopverbund von den östlich angrenzenden Streuobstflächen zum östlichen Waldgebiet über die Ackerflächen - Erhöhung des Strukturereichtums in ackerbaulich geprägter Landschaft - Erhöhung der Attraktivität als Spazierweg - Entwicklung von extensiv genutzten Ackerrandstreifen - Entwicklung von Gebüsch (17m) (42.20 Gebüsch mittlerer Standorte (15 Punkte) - Entwicklung eines krautigen Saumstreifens (12 Punkte 35.11 nitrophytischen Saumvegetation) als Puffer zur Ackerfläche (5m) und Weges (2m) - <p>Entwicklungsziele aus übergeordneter Planung: --</p> <p>Übergeordnete Schutzausweisungen: --</p>							
2.3 Kurzbeschreibung Maßnahmen:							
<ul style="list-style-type: none"> - Flächenerwerb nicht nötig da Flurstück im Besitz der Gemeinde - Pflanzung mit standortgerechten Sträucher (5-6-reihig) (15 Punkte) <i>(Schutzgut Arten und Biotope, Landschaftsbild)</i> - Entwicklung zu einem extensiv genutzten Ackerrandstreifen (nitrophytische Saumvegetation) mit zweimaliger Mahd (1. Mahd frühestens Mitte Juli) (12 Punkte) <i>(Schutzgut Arten und Biotope, Boden, Wasser)</i> 							
2.4 Bemerkung:							
<p>Artenschutzhinweise: Aufgrund der offenen Landschaft ist das Gebiet als Lebensraum für Bodenbrüter geeignet. Während der Begehungen konnten keine Bodenbrüter (Feldlerchen) beobachtet werden. Am Standort gibt es schon seit Jahren keine Feldlerchen mehr (Herr Fernbach, Nabu, Ortsgruppe Plochingen). Vor Durchführung der Maßnahme muss zur Absicherung die Fläche auf ein Vorkommen von Bodenbrütern überprüft werden. Bei einem Vorkommen von Bodenbrütern, muss statt den geplanten Gehölzpflanzungen eine Buntbrache mit autochthonem Saatgut oder ein Lerchenfenster eingerichtet werden.</p>							
2.5 Bewertung:							
Einzelmaßnahme	Gesamtfläche	Schutzgut	Ist-Zustand	Soll-Zustand	Faktor	Wirkfläche	Öko-punkte
Anlage von Hecken durch Pflanzung	4290	Pflanzen / Tiere	4	15	11	1960	21560
		Landschaftsbild	A- sehr gering	B- mittel	2	1960	3920
Anlage eines extensiven Ackerrandstreifens	4290	Pflanzen / Tiere	4	12	8	855	6840
		Wasser 1	BC- hoch	C- sehr hoch	1	855	855
		Boden 2	AB- gering	B- mittel	1	855	855
		Boden 3	AB- gering	B- mittel	1	855	855
		Boden 4	AB- gering	B- mittel	1	855	855

A8 Maßnahmenbereich Siedlung

1. Grunddaten

Maßnahme	Dachbegrünung Kinderhaus Vogelwiesen
Gemeinde/Stadt	Altbach
Gemarkung	Altbach
Flur	Vogelwiesen
Flst.Nr.	2261/1
Fläche in m ²	3369m ² (430 m ² Dachbegrünung)
Maßnahmenpool	Maßnahmenbereich Siedlung

Flurkartenausschnitt (unmaßstäblich)



2. Flächenbeschreibung
2.1 Bestandssituation
Versiegelte Dachfläche (1 Punkt, Pflanzen und Tiere)
2.2 Entwicklungsziele
- Dachbegrünung mit standortangepasster Vegetation (4 Punkte, Pflanzen und Tiere)
Entwicklungsziele aus übergeordneter Planung: -- Übergeordnete Schutzausweisungen: --
2.3 Kurzbeschreibung Maßnahmen
- Pflanzung von standortangepasster Vegetation (Schutzgut Pflanzen und Tiere, (Schutzgut Wasser, Boden, Klima / Luft + 1Stufe)
2.4 Bemerkungen
Maßnahme bereits umgesetzt Bei Bezuschussung kann gemeindeeigener Anteil (auch nachträglich) angerechnet werden. Durchgeführte Maßnahmen vor dem 01.01.1998 können nicht mehr anerkannt werden. Anerkennung für das Schutzgut Klima nur möglich bei nachträglicher Dachbegrünung bestehender Versiegelung, sonst Minimierungsmaßnahme.
2.5 Bewertung:

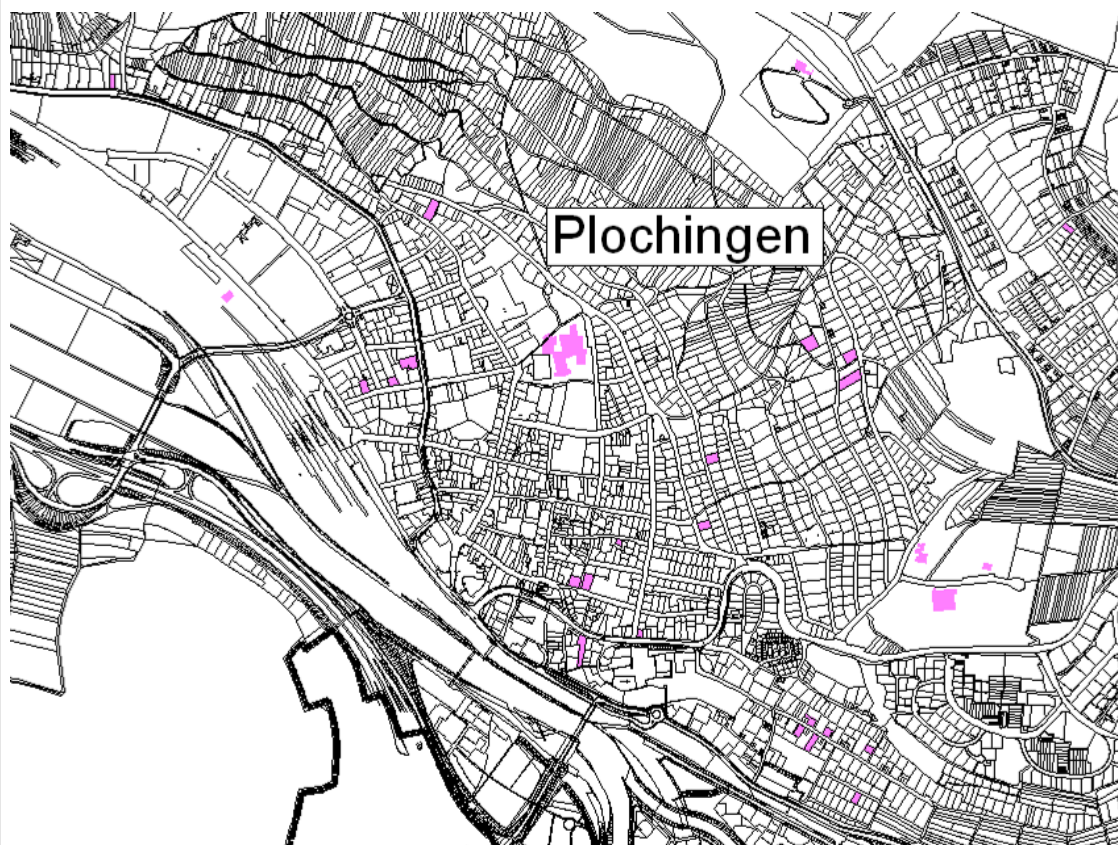
Einzelmaßnahme	Gesamtfläche	Schutzgut	Ist-Zustand	Soll-Zustand	Faktor	Wirkfläche	Ökopunkte
Dachbegrünung	430	Pflanzen / Tiere	A- sehr gering	A- sehr gering	3	430	1290
		Boden 2	A- sehr gering	AB- gering	1	430	430
		Boden 3	A- sehr gering	AB- gering	1	430	430
		Boden 4	A- sehr gering	AB- gering	1	430	430
		Wasser 1	A- sehr gering	B- mittel	2	430	860
		Klima / Luft	A- sehr gering	AB- gering	1	430	430

P7 Maßnahmenbereich Siedlung

1. Grunddaten

Maßnahme	Dachbegrünungen
Gemeinde/Stadt	Plochingen
Gemarkung	Plochingen
Flur	Siedlungsbereich
Flst.Nr.	Privatflächen (bezuschusste Flächen): 3945/1,142, 4276, 1018, 5667/1, 618, 106/3, 1023, 181, 172/3, 1011, 600, 4325, 4327/2, 6498, 6543, 5166, 6547, 3266/1, 6486, 6482 Gemeindeflächen: 178/1, 303/1, 800/13, 3416/2, 3416/3, 3416/4, 6070
Fläche in m²	4477 m² Dachbegrünung
Maßnahmenpool	Maßnahmenbereich Siedlung

Flurkartenausschnitt (unmaßstäblich)





2. Flächenbeschreibung

2.1 Bestandssituation

Versiegelte Dachfläche (1 Punkt, Pflanzen und Tiere)

2.2 Entwicklungsziele

- Dachbegrünung mit standortangepasster Vegetation
(4 Punkte, Pflanzen und Tiere)

Entwicklungsziele aus übergeordneter Planung:

--

Übergeordnete Schutzausweisungen:

--

2.3 Kurzbeschreibung Maßnahmen

- Pflanzung von standortangepasster Vegetation
(Schutzgut Pflanzen und Tiere, (Schutzgut Wasser, Boden, Klima / Luft + 1Stufe)

2.4 Bemerkungen

Maßnahme bereits umgesetzt

Dachbegrünungen auf Privatgrundstücken wurden über das Zuschußprogramm der Stadt Plochingen mit 50% gefordert.

Bei Bezuschussung kann gemeindeeigener Anteil (auch nachträglich) angerechnet werden. Durchgeführte Maßnahmen vor dem 01.01.1998 können nicht mehr anerkannt werden.

Anerkennung für das Schutzgut Klima nur möglich bei nachträglicher Dachbegrünung bestehender Versiegelung, sonst Minimierungsmaßnahme.

Projekt	Datum	m ²	Fl.-Nr.	Eigentümer	Förderanteil
Dachbegrünung Privathaus	19.04.99	72,0	3945/1	Privat	50%
Dachbegrünung Privathaus	06.07.99	33,0	142	Privat	50%
Dachbegrünung Privathaus	13.10.99	8,0	4276	Privat	50%
Dachbegrünung Privathaus	19.04.00	56,0	1018	Privat	50%
Dachbegrünung Privathaus	19.06.00	30,2	5667/1	Privat	50%
Dachbegrünung Privathaus	10.11.00	10,0	618	Privat	50%
Dachbegrünung Privathaus	05.12.00	23,0	106/3	Privat	50%
Dachbegrünung Privathaus	09.04.01	66,0	1023	Privat	50%
Dachbegrünung Privathaus	19.06.01	24,0	181	Privat	50%
Dachbegrünung Privathaus	02.08.01	18,5	172/3	Privat	50%
Dachbegrünung Privathaus	31.08.01	60,0	1011	Privat	50%
Dachbegrünung Privathaus	08.10.01	63,0	600	Privat	50%
Dachbegrünung Privathaus	15.07.04	63,0	4325	Privat	50%
Dachbegrünung Privathaus	11.11.05	43,5	4327/2	Privat	50%
Dachbegrünung Privathaus	05.12.05	137,0	6498	Privat	50%
Dachbegrünung Privathaus	28.06.06	163,0	6543	Privat	50%
Dachbegrünung Privathaus	17.07.07	20,4	5166	Privat	50%
Dachbegrünung Privathaus	04.10.07	146,5	6547	Privat	50%
Dachbegrünung Privathaus	10.06.08	22,0	3266/1	Privat	50%
Dachbegrünung Privathaus	18.06.08	152,0	6486	Privat	50%
Dachbegrünung Privathaus	02.10.08	123,8	6482	Privat	50%
Kinderhauses in der Beethovenstraße	2013	900,0	3416/2	Plochingen	0%
Feuerwehrhauses in der Eisenbahnstraße	2012	340,0	800/13	Plochingen	0%
Anbau des Verbandsbauamtes	2012	86,0	178/1	Plochingen	0%
Aussegnungshalle im Waldfriedhof	2001	490,0	6070	Plochingen	0%
Erweiterungsg. Gymnasium Tannenstraße	2005	400,0	303/1	Plochingen	0%
ehem. Neubau für Gymn. am Raunerweg	2008	680,0	303/1	Plochingen	0%
Heizzentrale im Carl-Orff-Weg	2008	170,0	3416/3	Plochingen	0%
Foyer der Sporthalle im Carl-Orff-Weg	2008	76,0	3416/4	Plochingen	0%
Dachbegrünung Privat ges.		1334,9			
Dachbegrünung Förderanteil 50%		667,4			
Dachbegrünung Plo. ges.		3142,0			
Dachbegrünung Plo.+ Priv. Förderanteil		3809,4			

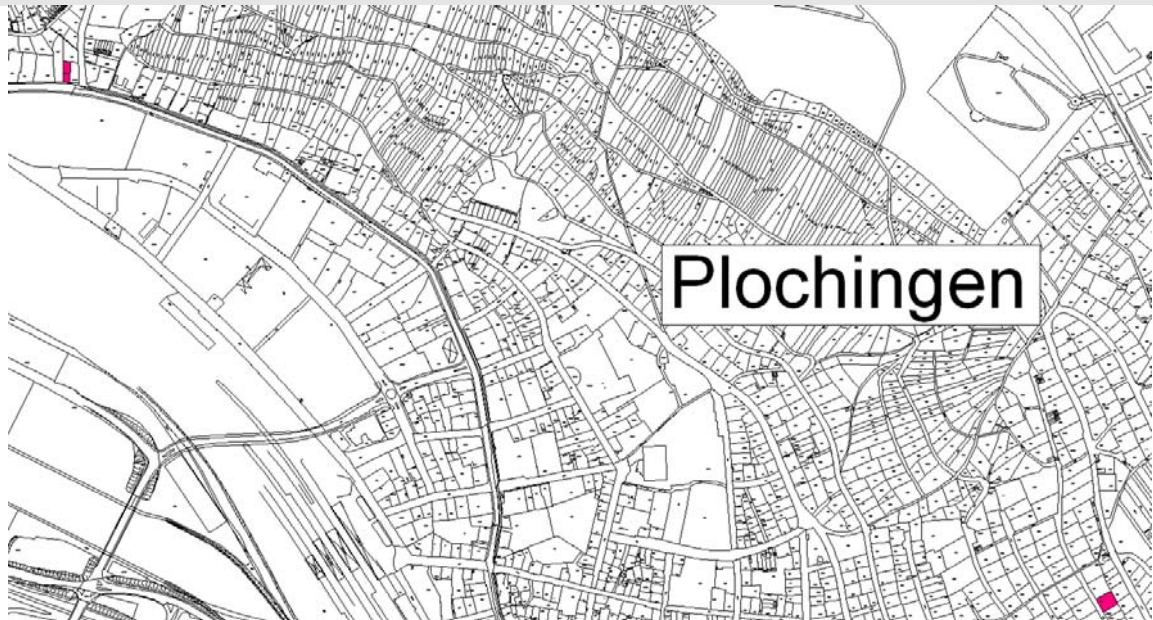
2.5 Bewertung:

Einzelmaßnahme	Gesamtfläche	Schutzgut	Ist-Zustand	Soll-Zustand	Faktor	Wirkfläche	Öko-punkte
Dachbegrünung (668 m ² anrechenbarer Förderanteil auf Privatgrundstücken + 3142 m ² auf gemeindeeigenen Grundstücken)	3809	Pflanzen / Tiere	A- sehr gering	A- sehr gering	3	3809	11428
		Boden 2	A- sehr gering	AB- gering	1	3809	3809
		Boden 3	A- sehr gering	AB- gering	1	3809	3809
		Boden 4	A- sehr gering	AB- gering	1	3809	3809
		Wasser 1	A- sehr gering	B- mittel	2	3809	7619
		Klima / Luft	A- sehr gering	AB- gering	1	3809	3809

P7 Maßnahmenbereich Siedlung**1. Grunddaten**

Maßnahme	Entsiegelungen
Gemeinde/Stadt	Plochingen
Gemarkung	Plochingen
Flur	Siedlungsbereich
Flst.Nr.	4317, 5667/1
Fläche in m ²	85 m ²
Maßnahmenpool	Maßnahmenbereich Siedlung

Flurkartenausschnitt (unmaßstäblich)



2. Flächenbeschreibung																			
2.1 Bestandssituation																			
Versiegelte Flächen (1 Punkt, Pflanzen und Tiere)																			
2.2 Entwicklungsziele																			
<ul style="list-style-type: none"> - Entsiegelung der Flächen und Anlage eines Gartens (6 Punkte, Pflanzen und Tiere) <p>Entwicklungsziele aus übergeordneter Planung: --</p> <p>Übergeordnete Schutzausweisungen: --</p>																			
2.3 Kurzbeschreibung Maßnahmen																			
<ul style="list-style-type: none"> - Entfernung der Versiegelung and Anlage eines Gartens <i>(Schutzgut Pflanzen und Tiere, Wasser, Boden, Klima / Luft)</i> 																			
2.4 Bemerkungen																			
<p>Maßnahmen sind bereits umgesetzt</p> <p>Die Entsiegelung auf Privatgrundstücken wurde über das Zuschußprogramm der Stadt Plochingen mit 50% gefordert.</p> <p>Bei Bezuschussung kann der gemeindeeigene Anteil (auch nachträglich) angerechnet werden. Durchgeführte Maßnahmen vor dem 01.01.1998 können nicht mehr anerkannt werden.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>Datum Durchführung</th> <th>Fl.-Nr.</th> <th>m²</th> <th>Förderanteil in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">07.02.00</td> <td style="text-align: center;">4317</td> <td style="text-align: center;">50</td> <td style="text-align: center;">50%</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">15.03.02</td> <td style="text-align: center;">5667/1</td> <td style="text-align: center;">35</td> <td style="text-align: center;">50%</td> </tr> </tbody> </table>								Datum Durchführung	Fl.-Nr.	m ²	Förderanteil in %	07.02.00	4317	50	50%	15.03.02	5667/1	35	50%
Datum Durchführung	Fl.-Nr.	m ²	Förderanteil in %																
07.02.00	4317	50	50%																
15.03.02	5667/1	35	50%																
2.5 Bewertung:																			
Einzelmaßnahme	Gesamtfläche	Schutzgut	Ist-Zustand	Soll-Zustand	Faktor	Wirkfläche	Öko-punkte												
Entsiegelung	85	Pflanzen / Tiere	1	6	5	85	425												
		Wasser 1	AB- gering	B- mittel	1	85	85												
		Boden 1	A- sehr gering	B- mittel	2	85	170												
		Boden 2	A- sehr gering	B- mittel	2	85	170												
		Boden 3	A- sehr gering	B- mittel	2	85	170												
		Boden 4	A- sehr gering	B- mittel	2	85	170												
		Klima / Luft	A- sehr gering	AB- gering	1	85	85												

Ökokonto Gesamtübersicht (Stand Juli 2013)							
Maßnahmen	Status	Schutzgüter					
		Gesamt ÖP	Pflanzen / Tiere	Boden	Wasser	Landschaftsbild	Klima/Luft
A1 NSG "Alter Neckar"	zur Umsetzung bereit	138.996	96.228	32.076	10.692	0	0
A2 Grünkorridor Neckarinsel	zur Umsetzung bereit	197.092	158.967	2.799	17.663	17.663	0
A3 Fischtreppe	bereits umgesetzt	76.934	76.934	0	0	0	0
A4 Altbach (West)	zur Umsetzung bereit	131.034	45.827	45.281	38.348	1.578	0
A5 Unterer Altbach (Ost)	zur Umsetzung bereit	150.317	71.930	43.202	34.533	652	0
A6 Erstpflege Streuobst	bereits umgesetzt	4.000	3.500	0	0	500	0
A7 Entwicklung von Trockenstandorten	zur Umsetzung bereit	27.324	27.324	0	0	0	0
A8 Dachbegrünung Kinderhaus Vogelwiesen	bereits umgesetzt	3.870	1.290	1.290	860	0	430
A9 Springkraut	Planungsvorbereitung	0	0	0	0	0	0
D1 Ergänzungspflanzung Streuobstwiese Obere Halden	zur Umsetzung bereit	3.600	3.000	0	0	600	0
D2 Ergänzungspflanzung & Pflege Streuobstwiese Daiber Rain	zur Umsetzung bereit	1.600	1.400	0	0	200	0
D3 Entwicklung einer Streuobstwiese	zur Umsetzung bereit	39.060	27.900	0	0	11.160	0
D4 Einrichtung eines Pufferstreifens für Waldbiotop	zur Umsetzung bereit	572.470	418.530	115.170	38.390	380	0
D5 Pflanzung einer Feldhecke am Wegesrand	zur Umsetzung bereit	21.800	16.568	2.616	872	1.744	0
D6 Pflanzung von Gebüsch im Gewinn Kürze	zur Umsetzung bereit	24.638	19.006	2.565	855	2.212	0
D7 Pflanzung von Gebüsch im Gewinn Rotäckerln	zur Umsetzung bereit	35.740	28.400	2.565	855	3.920	0
P1 Kleingartenanlage	zur Umsetzung bereit	291.520	130.395	125.640	15.705	17.227	2.553
P2 Extensivierung Filsuferflächen	zur Umsetzung bereit	346.619	239.967	79.989	26.663	0	0
P3 Renaturierung Hannestobelbach	zur Umsetzung bereit	191.028	95.070	43.303	48.730	3.925	0
P4 Grünkonzept Neckar und Fils	Planungsvorbereitung	0	0	0	0	0	0
P5 Aufwertung von Trockenstandorten	zur Umsetzung bereit	48.447	48.447	0	0	0	0
P6 Pflanzung von Gehölzen	zur Umsetzung bereit	9.852	6.568	3.284	0	0	0
P7 Dachbegrünungen	bereits umgesetzt	34.285	11.428	11.428	7.619	0	3.809
P8 Entsiegelungen	bereits umgesetzt	638	213	340	43	0	43
P9 Streuobst am Hermannsberg	Planungsvorbereitung	349.236	286.878	0	0	62.358	0
P10 Ergänzungspflanzung Streuobstwiese Lehren	Planungsvorbereitung	11.780	9.424	0	0	2.356	0
		Gesamt ÖP	Pflanzen / Tiere	Boden	Wasser	Landschaftsbild	Klima/Luft
Altbach Gesamtpunkte		729.567	482.000	124.648	102.096	20.393	430
Deizisau Gesamtpunkte		698.908	514.804	122.916	40.972	20.216	0
Plochingen Gesamtpunkte		1.283.404	520.447	252.216	91.098	21.152	2.553
Gesamtpunkte alle Gemeinden		2.711.879	1.825.194	511.548	241.827	108.812	6.835

Literatur

LfU 2005: Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg: „Bewertung der Biotoptypen Baden-Württembergs zur Bestimmung des Kompensationsbedarfs in der Eingriffsregelung“

LfU 2005: Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg: „Empfehlungen für die Bewertung von Eingriffen in Natur und Landschaft in der Bauleitplanung sowie Ermittlung von Art und Umfang von Kompensationsmaßnahmen sowie deren Umsetzung

LUBW 2009: Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg, „Arten, Biotope, Landschaft, Schlüssel zum Erfassen, Beschreiben, Bewerten“

LUBW 2010: Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg: „Bewertung von Böden nach ihrer Leistungsfähigkeit“